

das magazin für
freizeit und lifestyle

NR. 7 ■ JULI/AUGUST 2024

churer magazin



Festspiele
im Schloss 2024

LIMITED
EDITION
2024



 CITY WEST

*We Love
Summer*

CITYWEST-CHUR.CH



Kuppel-Show

Amore auf dem Canal Grande in Venedig – das war einmal. Heute gibt es Liebe auf allen Kanälen. Von RTL über VOX und wen wundert's – sogar bei der SRG. Während früher eine Eheschliessung noch zustande kam, weil der Herr der Schöpfung seine Auserwählte beim Jassen gewonnen oder durch eine Vermittlerin zugeteilt bekam, müssen

seit der Einführung des neuen Meliorationsrechtes die Grundstücke nicht mehr durch geschickte Heiratspolitik zusammengelegt werden. Wie auch der europäische Hochadel die Heiratspolitik nur mehr diskret praktiziert. Denn inzwischen haben die Kuppelshows vergangene Erfolgsrezepte übernommen.

Sogar Kinder werden jetzt eingespannt. So werden alleinstehende Elternteile in der Sendung «SRF Kuppelkids» einem neuen Partner zugeführt. Nicht ganz klar dabei ist, nach welchen Kriterien die Kinder ihre künftigen Papis und Mamis auswählen. Die Frage nach dem Sackgeld dürfte auf jeden Fall eine zentrale Rolle spielen. Wer will schon einen knausrigen Ersatzpapi im Haus haben.

Das Schweizer Fernsehen denkt aber schon weiter. In der Show «Deep Dating» führt Moderatorin Gülsha Adilji potenzielle Pärchen direkt zur Paartherapeutin. Erspart zwar nicht den Scheidungsanwalt, verlängert aber die Sendung.

Und es nimmt kein Ende – im Fernsehen wird gedatet, gekuppelt und neu verliebt. «Die Bachelors» auf RTL, «First Dates Hotel» auf VOX, «Make Love, Fake Love» als Fremdgehshow bei RTL+, «Schwieger-tochter gesucht» und «Bauer sucht Frau» auf RTL, «Herz an Bord - Frisch verliebt auf hoher See» auf VOX, «Liebe macht blind» auf Netflix, und nicht vergessen: Die Bachelorette beim Schweizer Sender 3 Plus TV. Da findet dann, wenn alles nach Plan verläuft (und dafür sorgen die Regie und die Arbeitsverträge bestimmt), eine «Junggesellin» einen neuen Lebenspartner. Vorher bekommen 19 Herren die Chance, das Herz der Bachelorette zu erobern. Selbstredend haben

sich zuvor alle gleichzeitig auf Kommando in sie verliebt. In den Folgesendungen wird dann einer nach dem andern entliebt.

Dafür gesorgt hat kürzlich die Bernerin Larissa Hodgons. Das ist die aktuelle Bachelorette, jene mit dem Entenschnabel. Sie suchte die Liebe in Südafrika und fand sie in der Person ausgerechnet eines Aargauers. Dass das nicht gut gehen kann, hätte ihr Auserwählter Alessio ahnen können, als er die letzte Rose bekam. Nicht, weil die Aargauer ein besonderes Verhältnis zum Thema Kupplung haben, denn das betrifft nur jene vom Auto.

Der Italoschweizer bekam also die letzte Rose, Larissa und Alessio blieben vertragsgemäss ein paar Tage verliebt und kaum war die letzte Staffel ausgestrahlt, folgte schon die Trennung. Keine neun Monate hielten sie es zusammen aus, somit war auch die Chance auf Nachwuchs vergeben. Larissa wird wohl nie an der SRF-Kinderkuppel-schau teilnehmen. Ausser, sie spannt ihre dreijährige Tochter ein, die sie während neun Wochen Dreharbeiten zu Hause gelassen hat.

Künftige Kuppel-formate sollen sich besser an einer Umfrage orientieren, aus der hervorging, welchen Beruf ein künftiger Partner auf keinen Fall ausüben sollte. Die befragten Frauen nannten als No-Go Leichenwäscher (98 Prozent), Totengräber (97 Prozent) und Müll-männer (95 Prozent). Terroristen rangieren vor den Journalisten, wohl deshalb, weil sie noch über Sympathisanten verfügen. Umgekehrt könnten die neuen Sendeformate aus Sicht des Mannes auch heissen: «Stripperin oder Toilettenfrau sucht Mann». Am besten als Kombi. Wer wünscht sich nicht die Verführerin zu Hause, die auch Dusche und WC professionell reinigt?

In der Türkei dürfen Fernsehstationen keine Shows mehr ausstrahlen, in denen Singles verkuppelt werden. Solche «merkwürdigen Sendungen beschädigen die Institution der Familie und nehmen ihr die Würde und Heiligkeit». Klar doch, wäre ja schlimm, wenn nicht mehr die Familie entscheidet, welchen 60jährigen Grossonkel die 14jährige Tochter heiraten muss. So viel Würde und Heiligkeit muss schon sein.

Stefan Bühler

Inhalt

Kunstwerke der Post

Die Post sammelt Kunstwerke, nun treten sie bei der Ausstellung «Fragile» im Kunstmuseum an die Öffentlichkeit. 8



Am Arcas geht was

Die Bürgergemeinde baut das Haus Arcas für rund 4 Millionen um. Ein Sitzungsraum, ein Büro und weitere Räume entstehen. 11



Der Weg des Abwassers

Das Abwasser aus 13 Gemeinden wird in der ARA in Chur gereinigt. Ein Besuch vor Ort zeigt, wie das geht. 16

Temporäres Zuhause

Charlene und Walter Brunner geben seit vielen Jahren Musikern der Kammerphilharmonie ein ein temporäres Zuhause. 26

Giger für alle

Die Stadtgalerie zeigt noch bis Mitte August öffentlich Werke von HR Giger mit Bezug zur Stadt Chur. 28



Impressum

26. Jahrgang · Nr. 7/8
Juli/August 2024

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout Chiara Joos Design,
hoi@chiarajoos.ch

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detail-
handel, erhältlich bei Chur Touris-
mus an der Bahnhofstrasse 32.

Titelbild: Kammerphilharmonie
Schloss Haldenstein erklingt.

«Festspiele im Schloss» der Kammerphilharmonie Graubünden

Vom 31. Juli bis am 31. August verwandelt die Kammerphilharmonie Graubünden das Schloss Haldenstein in einen musikalischen Hotspot und führt zum ersten Mal «Festspiele im Schloss» durch. Kern des neuen Konzepts sind neun Vorstellungen mit drei unterschiedlichen Konzertprogrammen.

Neun Vorstellungen mit drei unterschiedlichen Konzertprogrammen prägen die neuen Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden. Ein Filmmusikprogramm mit den grössten Klassikern aus Hollywood, ein sinfonisches Programm, das mit der 9. Sinfonie von Beethoven sowie einer Uraufführung des Bündner Komponisten David Sontón Cafilisch das 500-jährige Bestehen des Kantons Graubünden feiert und eine Operngala, die neben bekannten Opernchören von Giuseppe Verdi auch eine

konzertante Aufführung von Mascagnis «Cavalleria rusticana» verspricht. Damit erreicht die Kammerphilharmonie ein sehr breites Publikum und macht den jeweiligen Konzertabend mit der historischen Kulisse des Schlosses zu einem besonderen Erlebnis.

Grosses Kino in Haldenstein

Das Programm «Filmmusik» widmet sich den grössten Soundtracks der amerikanischen Filmgeschichte. Neben allseits bekannten Werken wie den Titelmelodien zu «Fluch

der Karibik», «Batman» oder «Inception» von Hans Zimmer, werden auch verborgene Schätze wie die Suite zum Film «Oscar Wilde», die Musik aus Rachel Portmans «Cider House Rules» oder Erich Wolfgang Korngolds «The Kings Row» zu hören sein. Gerade Korngold gilt bis heute als einer der Pioniere der amerikanischen Filmmusik und hatte einen entscheidenden Einfluss auf den wohl grössten Filmmusikkomponisten der Gegenwart – John Williams. Über 53-mal war der Amerikaner bisher für einen Os-

kar nominiert und konnte dabei schon fünfmal den Preis mit nach Hause nehmen. Von ihm sind mit «E.T.», dem «Raiders March» aus «Indiana Jones» sowie der Suite zu «Harry Potter und der Stein der Weisen» deshalb auch gleich drei Werke vertreten. Dirigiert wird das Konzert vom Schweizer Dirigenten Jonas Ehrler, der schon 2023 bei einem Filmmusikkonzert der Kammerphilharmonie zu Gast war. Durch das Programm führen die in Graubünden bestens bekannten Felicitas Heyerick und Nikolaus Schmid.



Jonas Ehrler dirigiert die Filmmusikkonzerte der Kammerphilharmonie auf Schloss Haldenstein.

Drei Sommerabende

Alle drei Konzertprogramme der Schloss-Festspiele Haldenstein live und kostenlos auf dem Churer Kornplatz geniessen: die Bürgergemeinde Chur macht's möglich!

Was gibt es Schöneres, als an einem lauen Sommerabend mitten in der Churer Altstadt den musikalischen Höhepunkten der Festspiele im Schloss zu lauschen, Freund:innen zu treffen, sich einen feinen Apéro zu gönnen und sich auch kulina-

risch verwöhnen zu lassen? 700 Zuschauende waren vor zwei Jahren beim kostenlosen Public Viewing dabei. Darum organisiert die Bürgergemeinde Chur nach diesem Grosse Erfolg zusammen mit der Kammerphilharmonie Graubünden wieder das beliebte Public Viewing.

Jubiläum, Filmmusik und Oper

Zu erleben sind drei Programme für alle Interessen jeweils um 20 Uhr auf dem Kornplatz: zum Jubiläum 500 Jahre Freistaat Drei-

bünden trifft am Donnerstag, 22. August 2024, Beethoven auf Graubünden («Beethovens 9^{te}»). Die Aufführung ist eine Weltpremiere. Die grossen Soundtracks der Filmgeschichte aus Hollywood («Filmmusik») erschallen am Samstagabend, 24. August 2024. Den Abschluss des Public Viewing bildet am Dienstagabend, 27. August 2024, die «Operngala» mit den schönsten Momenten der bisherigen Opernproduktionen im Schloss Haldenstein. (cm)

Public Viewing jeweils um 20 Uhr

Donnerstag, 22. August 2024

Beethovens 9^{te}

Samstag, 24. August 2024

Filmmusik

Dienstag, 27. August 2024

Operngala

- Eintritt frei
- Stühle selber mitnehmen
- Foodtruck
- Getränkestand



Das Public Viewing 2022 zu Verdis «Il trovatore» lockte über 700 Personen an.

Termine – Festspiele im Schloss

Mittwoch, 31. Juli 2024 | 20.00 Uhr | «Beethovens 9^{te}»

Samstag, 3. August 2024 | 20.00 Uhr | «Filmmusik»

Donnerstag, 15. August 2024 | 20.00 Uhr | «Filmmusik»

Samstag, 17. August 2024 | 20.00 Uhr | «Operngala»

Donnerstag, 22. August 2024 | 20.00 Uhr | «Beethovens 9^{te}»

Samstag, 24. August 2024 | 20.00 Uhr | «Filmmusik»

Dienstag, 27. August 2024 | 20.00 Uhr | «Operngala»

Donnerstag, 29. August 2024 | 20.00 Uhr | «Filmmusik»

Samstag, 31. August 2024 | 20.00 Uhr | «Operngala»

Weitere Infos auf www.festspiele.gr zu:

Eintritt: Preise | Abos | Vorverkauf

Verpflegung im Schlossgarten: Catering | Speise- und Getränkekarte

Durchführung: Ersatztermine | Schlechtwetterregelung

Ersatzdaten bei schlechtem Wetter am Folgetag



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Eichhörnchen»

bis 25. August

Das Eichhörnchen kennen wir alle als herziges, oft sichtbares und allseits bekanntes Tier. Und doch bleiben noch erstaunlich viele Fragen zur Lebensweise offen. Fest steht, dass Eichhörnchen bestens an das Leben in den Baumwipfeln angepasst sind: Sie springen flink von Ast zu Ast, fertigen künstlerische Nester in Astgabeln an, klettern kopfüber den Stamm hinunter und klaben geschickt Tannensamen aus den Zapfen heraus. Ihre Anpassungen an das Leben in luftiger Höhe sind ebenso Thema in der Ausstellung wie ihre Kommunikation oder die Verwandtschaft untereinander.

Mithilfe von diversen Präparaten, interaktiven Stationen, Filmsequenzen und begehbaren Kobeln erleben die Besuchenden das Eichhörnchen hautnah.

Mittwoch, 17. Juli, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit einer Führung durch die Sonderausstellung «Eichhörnchen» mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 7. August, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Eichhörnchen».

Mittwoch, 14. August, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Miriam Lutz, langjährige Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte Graubünden: «Rückblick auf 35 Jahre Fledermausschutz im Kanton Graubünden».

Samstag, 17. August, ganzer Tag

Exkursion: Geführte Wanderung zum Thema «Waldverjüngung». Ein Anlass mit dem Amt für Wald und Naturgefahren. Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch erforderlich.

Mittwoch, 21. August, 18 – 19 Uhr

Letzte Führung durch die Sonderausstellung «Eichhörnchen».

Mittwoch, 28. August, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum, zum Thema «Stehaufmännchen» – Ausrottung und Rückkehr von Tierarten.

Informationen und Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Otto Dix und die Schweiz

bis 27. Oktober

Otto Dix gilt als einer der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts. In den 1930er Jahren ist die Schweiz ein wichtiger Referenzpunkt in seinem malerischen wie zeichnerischen Werk. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Werke von Otto Dix, die Ende der 1930er-Jahre entstanden sind, als sich der Künstler längere Zeit zur Kur im Engadin aufhielt. In Chur werden sie erstmals zusammen gezeigt.

Wie Sprache die Welt erfindet

bis 28. Juli

Gezeigt werden Werke nationaler und internationaler Kunstschaffender sowie historische Artefakte aus Graubünden, die die Bedeutung von Sprache in Gemeinschaft und Gesellschaft beleuchten. In den Werken von Kunstschaffenden wie Not Vital, Erica Pedretti, Thomas Hirschhorn, Marcel Broodthaers, Ian Hamilton Finlay oder Susan Hiller verbinden sich Themen wie kulturelle Identität, politische Narrative, Migration oder Sprachwandel.

FRAGILE. Die Kunstsammlung der Post im Dialog

bis 25. August

Neben den Sammlungen von Museen gibt es in der Schweiz bedeutende öffentliche Kunstsammlungen, die für die Öffentlichkeit kaum sichtbar sind. Hierzu zählt die Sammlung der Schweizerischen Post, die seit rund 100 Jahren besteht. Die Post nimmt diese langjährige Fördertradition zum Anlass, um Einblicke in ihre Sammeltätigkeit zu gewähren. Im Bündner Kunstmuseum werden ausgewählte Werke der Kunstsammlung der Post präsentiert. Sie treten in einen Dialog mit der Museumssammlung und ausgewählten Leihgaben. Dabei stehen das Kunst-Engagement der Post sowie zentrale Gedanken der Kommunikation in einer fragil gewordenen Welt im Fokus.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch

RÄTISCHES MUSEUM
MUSEUM RETIC
MUSEO RETICO



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«Quellness. Geschichte des Badens in Graubünden»

bis 15. September

Schon früh waren Quellen von Mythen umrankt und Orte religiöser Praktiken. Das älteste Zeugnis davon in Graubünden ist die bronzezeitliche Quellfassung von St. Moritz. Seit dem 16. Jahrhundert beschrieben Naturforscher die heilende Wirkung von mineralhaltigen Quellen und analysierten die Zusammensetzung des Wassers. Im Lauf des 20. Jahrhunderts verloren die Heilquellen und -bäder durch neue Therapien mit Medikamenten ihre frühere Bedeutung. Hingegen spielte das Baden im Alltag für die Hygiene und Körperpflege eine immer wichtigere Rolle. Es entstanden öffentliche Badeanstalten zur Förderung der Gesundheit durch den Schwimmsport.

Dienstag, 2. Juli, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Quellness: Geschichte des Badens in Graubünden».

Dienstag, 16. Juli, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Quellness: Geschichte des Badens in Graubünden».

Dienstag, 6. August, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Quellness: Geschichte des Badens in Graubünden».

Dienstag, 20. August, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Quellness: Geschichte des Badens in Graubünden».

Dienstag, 20. August, 19.30 Uhr

Vortrag «Köstliche Wässer». Mit der Historikerin Karin Fuchs und der Wasser-Sommelière Claudia Vontobel.

Sonntag, 25. August, 14 bis 15.30 Uhr

Familiensonntag: Kinder erleben Geschichten und Sagen zum Thema Wasser und stellen ein duftendes Badesalz her.

Dienstag, 27. August, 19.30 Uhr

Szenische Quellness-Lesung mit sprudelnden Klängen. Bademeister: Christian Sprecher, musikalischer Aufguss: Simon Schwarzenbach

Mehr Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Die Tanzstars von morgen im Theater Chur

Filipe Portugal, der Leiter der Churer Ballettschule Balleo und künstlerische Leiter von Tanz und Kunst Königsfelden, ruft gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Salomé Martins ein bedeutendes Nachwuchsprojekt für Balletttänzer ins Leben: Die Sommerakademie für Pre-Professionals «Mind the Gap».

Zwölf herausragende junge Tanztalente aus der ganzen Welt werden diesen Sommer fünf Wochen in Baden verbringen und so einen Einblick in die Welt der Profis erhalten. Drei renommierte Choreografen unterschiedlicher Stilrichtungen, Marco Goecke und Maša Kolar sowie Filipe Portugal selbst, werden mit ihnen an einem Programm arbeiten, das dann in Baden, in Langenthal und in Chur gezeigt wird. Die Tänzerinnen und Tänzer wohnen gemeinsam im Gästehaus des

Residenzzentrums tanz+ in Baden, ihr Aufenthalt ist bezahlt, sie kochen für sich selbst und erleben gerade eins zu eins, wie das Leben danach in einer Tanzcompagnie auf der ganzen Welt ist.

Filipe Portugal, der selbst in jungen Jahren in ein anderes Land gegangen ist, um mit seiner Karriere voranzuschreiten, ist es ein Anliegen, dass die jungen Talente im Alter von 17 bis 23 Jahren die anspruchsvollen Arbeitszeiten in einer Compagnie und das herausfordernde Aufrechterhalten eines gesunden, ausgeglichen körperlichen und psychologischen Zustands erleben können. Das wird ihre Entscheidung für oder gegen ein Leben als ProfiTänzerin und -Tänzer massgeblich beeinflussen. Laut den Initianten fehlte ein solches Angebot bisher vollständig, dabei ist eine Vorbereitung auf die



Nachwuchsstars zeigen im Theater Chur ihr Können.

Zukunft von entscheidender Bedeutung für den Ballett-Nachwuchs.

Die Schirmherrschaft für das Projekt haben Alt-Bundesrätin Doris Leuthard, Danse-Suisse-Präsidentin Kathleen McNurney sowie Jason Beechey, Head of Dance Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, übernom-

men. Sie zeigen sich überzeugt, dass ein solches Angebot für das Profi-Ballett von entscheidender Wichtigkeit ist. (na)

Auftritte: Freitag, 23. August, Kurtheater Baden, Samstag, 24. August, Stadttheater Langenthal und Sonntag, 25. August, Theater Chur.

Der neue Mitsubishi Colt

5 Jahre Free Service



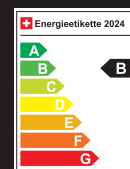
JETZT PROBEFAHREN

Mitsubishi bringt den brandneuen Colt zurück in die Schweiz. Er ist mit einer Vielzahl von innovativen Technologien ausgestattet. Überzeugen Sie sich selbst!



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur

Free Service: Gültig für max. 5 Jahre, 100'000 km oder 5 Wartungen (es gilt das zuerst Erreichte). Alle Bedingungen unter mitsubishi-motors.ch



Kommunikation als Kunstthema

Text und Bilder: Susanne Taverna

Die Post hat eine gut sortierte Kunstsammlung mit 450 Werken. Diese tritt nun aus den Bürogebäuden ans Licht und wird gemeinsam mit Werken aus der Sammlung des Kunstmuseums und Leihgaben gezeigt. Der rote Faden durch die Ausstellung «Fragile» im Kabinett ist die Kommunikation.

Kommunikation, das ist das Grundthema der Post seit ihrer Entstehung. Briefe, Anrufe, Telegramme, aber auch Briefmarken und Plakate. Sie alle dienen dem Austausch von Meinungen, Erlebnissen und Informationen. Sind die Briefmarken schon seit Jahrzehnten selber Kunstwerke, manchmal von bekannten Künstlern wie Pippilotti Rist oder Thomas Hirschhorn als Mini-Kunstwerke konzipiert, so können auch Pakete beispielsweise zu Kunstwerken werden. Dann nämlich, wenn der Karton künstlerisch verziert ist, ein solches Kunstwerk von Ester Vonplon ist im Kunstmuseum zu sehen.

Das Paket selbst zur Kunst gemacht hat auch Karin Sander. Ihre Werke werden von einem Ausstellungsort an den nächsten per Post geschickt und dann verpackt ausgestellt. Die weissen Pakete in diversen Formen sind durch die Zeichen des Versandes zu Kunstwerken geworden und entwickeln sich durch jedes weiterversenden weiter. Roman Signer hat sich mit Fotografien dokumentiert, wie er den letzten Schnee in ein Päckli einpackt und verschickt. Die Mediengruppe Bitnik hingegen hat fünf braune Pakethüllen mit Kleiderbügeln an ein Rohr gehängt und ebenfalls das Päckli selbst zum Kunstobjekt gemacht.

Ebenfalls versendet, aber in ganz anderer Mission unterwegs sind Postkarten. Das Kunstmuseum zeigt aus seiner

Sammlung eine Auswahl von Ansichtskarten aus Graubünden, zu sehen ist jeweils die Bildseite. Sie tragen das Bild von



Diana Pavlicek und Stephan Kunz präsentieren die Ausstellung.

arosakultur
www.arosakultur.ch

Kultursommer Arosa

KONZERTE
OPER
THEATER
LESUNGEN
VORTRÄGE

Alle Informationen auf
www.arosakultur.ch

Graubündner
Kantonalbank

Arosa

Graubünden nach aussen, wie Stephan Kunz, Künstlerischer Direktor des Kunstmuseums bei der Medienführung erklärt. Jules Spinatsch hat dem Museum seine Sammlung von 23 Postkarten zum Thema Distanz-Fassroller geliehen. Diese Postkarten mit den Fässern und den Männern, die sie rollen, wurden jeweils an den verschiedenen Stationen der Fassroller verkauft und schliesslich versandt. Ein weiteres Kommunikationsmittel ist das Fernsehen. Das Werk von Guido Nussbaum «Fernsehabend» zeigt ihn und seine Frau beim TV-Schauen. Ein Bild der Beiden ist in einen alten Röhrenfernseh eingespant, dahinter blinkt eine Leuchtröhre in unregelmässigem Takt.

Die Post ist vor 100 Jahren mit einer Verordnung dazu verpflichtet worden, das Kunstschaffen in der Schweiz zu fördern, wie Diana Pavlicek, Kuratorin der Kunstsammlung der Post, bei der Medienführung erklärt. Nicht nur Kunstwerke sind da einbezogen, auch Kunst am Bau gehört dazu. Eines der bekanntesten Werke dazu hängt seit 1992 in Chur: «Trari tra ra DIE POST ist da!» von Hannes und Petruschka Vogel strahlt in Gelb über den Postplatz. Dieses

Engagement soll auch weiter geführt werden, so Pavlicek. Derzeit sind zwölf Arbeiten in der ganzen Schweiz zu sehen. Der Hingucker schlechthin ist das Werk «POST» von Christian Robert-Tissot. Auf einem roten STOP-Schild sind die Buchstaben anders angeordnet, das zeigt sich aber erst beim zweiten oder dritten Blick. Wem das wohl schon mal aufgefallen ist? Einer der kleinen Räume des Kabinetts wird von Gerber Bardill dominiert. Drei Fotografien von erleuchteten Ställen der Bündner Künstler aus der Sammlung der Post hängen hier. Daneben steht der Prototyp dazu, der im Besitz des Kunstmuseums ist, auf einer Stele. Der Raum wird immer wieder vom Klingeln diverser Telefone erfüllt, die kommen aus dem Nebenraum. Telefonieren ist pure Kommunikation, und Christian Marclay hat dies zum Thema seiner Video-Installation gemacht. Er hat Telefonszenen aus ikonischen Filmen zusammengeschnitten, es entstehen sehr unterhaltsame Gespräche. Natürlich dürfen auch Plakate nicht fehlen, hier ist die Reisepost das vorherrschende Thema. Clemens Wild ist mit seiner Postserie präsent, er hat drei Szenen von Reisen mit der Post dokumentiert.



Kunst am Bau in Chur.



Otto Dix, San Gian im Winter, 1938. (Bild Pro Litteris Zürich)

Otto Dix und die Schweiz

Bis zum 27. Oktober zeigt das Kunstmuseum einen speziellen Blick auf den Künstler Otto Dix. Dix (1891-1969) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts. Sein engagierter Realismus machte ihn in den 1920er-Jahren berühmt, liess ihn aber während der Zeit des Nationalsozialismus zum verfeimten Künstler werden. Dix zog sich an den Bodensee in die Nähe der Schweizer Grenze zurück und schuf von 1934 bis 1945 vorwiegend Landschaftsbilder, welche die Verwerfungen und Widersprüche der Zeit auf eine überraschende Weise reflektieren. Auffallend ist bei seinen Landschaftsbildern die altmeisterliche Malweise, die in starkem Kontrast zum expressionistischen Werk steht. Seine Landschaften gelten als Bilder vermitteln mit ihrer geradezu unheimlichen Leere ein Unbehagen in der Zeit. Die Schweiz ist in den 1930er-Jahren ein wichtiger Referenzpunkt in Otto Dix' malerischem wie zeichnerischem Werk. Seine künstlerischen und biografischen Verbindungen in die Schweiz wurden bisher aber wenig beachtet. Das Bündner Kunstmuseum geht dem in einer spezifischen Ausstellung sowie einer ausführlichen Publikation nach. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Werke von Otto Dix, die Ende der 1930er-Jahre im Engadin entstanden sind und die bisher noch nie zusammen gezeigt wurden. Das Gemälde «San Gian im Winter» aus der Sammlung des Bündner Kunstmuseums kann so erstmals in einem grösseren Kontext von weiteren Ölbildern und einer Reihe überaus feiner Zeichnungen gezeigt werden.



Karin Sanders Kunstwerke werden von Ausstellung zu Ausstellung per Post versendet.



Wortspiel als Hingucker schlechthin von Christian Robert-Tissot.

2019 JAZZ CHUR SOMMER FESTIVAL

25
BIS
30

JULI 24



SHAKE STEW | NICOLE
JOHÄNNTGEN LABYRINTH |
ZUMTHOR SOLO |
LUCIA CADOTSCH AKI |
ANDREAS LAREIDA
AGORÀ ENSEMBLE |
JULIA HÜLSMANN QUARTETT |
FALLEN CROONER |
MARÍA GRAND |
ROBERTO PIANCA SUB ROSA |
LADUNNA | MOONMOT |
VERWANDTE STILE |
LUCA SISERA _ SENZA PESO
@ JAZZCHUR LABOR |
SOUNDWALK TÜRMER

Bürgergemeinde macht das Haus Arcas fit

Im letzten Jahr hat die Bürgergemeinde das Haus zur Metzg am Arcas von der Stadt Chur übernommen. Bürgermeisterin Andrea Thür-Suter will das 500jährige Gebäude fit machen für eine öffentliche Nutzung: Im Dachgeschoss entsteht ein grosser Sitzungsraum. Im ersten Obergeschoss zieht die Geschäftsstelle der Bürgergemeinde ein und im Erdgeschoss läuft das Auswahlverfahren für die möglichen Partner. Baubeginn ist voraussichtlich bereits im Dezember 2024. Die Bürgergemeinde hat das Gebäude mit einem Schätzwert von 1,5 Millionen Franken von der Stadt Chur übernommen. Die Stadt erhielt im Abtausch die Fläche mit den Parkplätzen auf dem Stadthallenareal im Wert von 4,2 Millionen Franken. Die Differenz von 2,7 Millionen Franken wird für die Kernsanierung des Hauses am Arcas eingesetzt. Insgesamt investiert die Bürgerge-

meinde rund 4 Millionen Franken in den Umbau, wie Bürgermeisterin Andrea Thür-Suter an einer Medieninformation erläuterte. Für sie zeigt das Tauschgeschäft exemplarisch auf, wie das Zusammenspiel von Bürgergemeinde und Stadt Chur für die Bevölkerung funktioniert: «Die Stadt sorgt für die wirtschaftliche Inwertsetzung des Stadthallenareals, während die Bürgergemeinde ihren Grundbesitz direkt für die Lebensqualität der Churerinnen und Churer sowie des Gewerbes einsetzen kann.» Für die Planung des Umbaus des Hauses zur Metzg am Arcas ist das Architekturbüro Schwander & Sutter zuständig. Im Zuge einer Machbarkeitsstudie hat sich die Entkernung als idealste Lösung herauskristallisiert. Dadurch können auch die vorhandenen statischen und sicherheitsrelevanten Mankos behoben und die Vertikalerschliessung

neu angeordnet werden. Es entstehen grössere zusammenhängende Innenräume und damit auf allen Stockwerken mehr Nutzfläche. Dank einer zusätzlichen Unterkellerung können zudem benötigte Nebenräume geschaffen werden.

Das Haus zum Arcas 1 in Chur wurde 1538 als Haus zur Metzg beim damaligen Metzgerter erbaute. Es diente als Schlachthof und Fleischhalle. Die Metzger gehörten mit dem Aufkommen der Grossviehhaltung der wohlhabenden Schuhmacherzunft an. Das Haus stand neben dem ehemaligen Haus zur Mühle, das die Metzgerei mit Energie versorgte. Die Abfälle wurden durch den Mühlbach entsorgt. 1693 sowie 1828 wurde das Haus zur Metzg umgebaut und diente dann als Eisenwarenlager und Gewerbeschule. Mit dem Bau des Arcas 1971 erlangte das Gebäude eine neue Sicht-

barkeit, die 1975 mit dem Umbau gewürdigt wurde. Bis 2018 war beheimatete die Bündner Volksbibliothek sowie die Stadtbibliothek. (cm)



Das Haus zur Metzg wird erneuert.

Ganz schön abgefahren:

**Haute Cuisine,
aber hochalpin**

Kulinarische Genussreisen

Jetzt abfahren:
rhb.ch/erleben



RhB

500 Jahre Freistaat: Wanderausstellung in Chur

Vom 22. August bis zum 8. September kommt ein mobiles Museum nach Chur. Die Wanderausstellung zum Jubiläum «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde» ist eine Art rollende Schatzkammer auf Entdeckungsreise. Der modern gestaltete Container beheimatet viel Wissenswertes rund um die vielfältige Geschichte und Kultur des Freistaates. Ausgehend von einem Faksimile des Bundsbrieves von 1524, den

eigens zum Jubiläum editierten Sprachversionen und deren neu-sprachlichen Übertragungen, sowie Kartenmaterial und einer Chronologie, wird die Geschichte des Dreibündenstaates mehrdimensional erlebbar gemacht. Die Ausstellung nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die Bündner Geschichte. Gestartet hat sie ihre Tour am 24. Mai in Ilanz.

Die Schätze der Bündnerinnen und Bündner

In einem überdimensionalen Setzkasten zeigt die Ausstellung ab dem 22. August beim Bündner Kunstmuseum Gegenstände, welche die Bündnerinnen und Bündner mit Zuhause, Graubünden und Heimat verbinden. Die Leihgaben, die während der Reise an den verschiedenen Standorten gesammelt

werden, eröffnen einen facettenreichen Blick auf Graubünden. In Chur findet der Schatzsammeltag am Samstag, 24. August, statt. So wird das Mini-Museum zu einem Gesamtkunstwerk, das sich von Station zu Station verändert und weiterentwickelt. Im Anschluss an die Tournee zeigt das Rätische Museum die gesammelten Objekte und Geschichten in einer Sonderausstellung. Die Organisatoren freuen sich auf viele spannende Geschichten rund um die persönlichen Leihgaben. Diese individuellen und persönlichen Kulturgüter bilden eine Brücke zu den Kulturgütern von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung, welche in den vielen Kulturinstitutionen Graubündens aufbewahrt werden. Museen und Archive aus dem ganzen Kanton haben Objekte aus-

gewählt, die als Bilder die Aussenwand des mobilen Museums schmücken.

Rahmenprogramm der Wanderausstellung

Flankiert wird die Tournee von unterschiedlichen Veranstaltungen. Erwin Dirnberger erzählt am Freitag, 23. August, als «Wanderkrämer» kurzweilig und humorvoll aus der 500-jährigen Geschichte Graubündens. Verschiedene Lesungen und Vorträge stehen auf dem Programm, unter anderem präsentiert das Staatsarchiv Graubünden Perlen aus den Bundstagsprotokollen von 1567–1797. Der Verein Wanderwege Graubünden organisiert zudem am Sonntag, 25. August, führt eine Tour vom Stadtgebiet auf den Dreibündenstein. (cm)

Infos unter 500.gr.ch



Bündner Schätze im Container.

Literaturhaus für Graubünden

In Graubünden werden bekanntlich viele Häuser gebaut... eir üna Chasa da Litteratura – la prima Casa della Letteratura nei Grigioni. Und am Mittwoch, 21. August, um 19 Uhr ist es so weit: Das Literaturhaus Graubünden wird am Pfisterplatz 6 eröffnet. Finalmente!

Mit der Eröffnung feiern wir die dreisprachige Literaturlandschaft unseres Kantons. Zusammen mit den Gästen Romana Ganzoni, Martina Kuoni, Vincenzo Todisco und anderen schwel-

gen wir in den unterschiedlichen Sprachmelodien Graubündens und geniessen dazu feine Antipasti, serviert von der Werkstatt Chur. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnungsfeier von den indie-sphärischen Klängen der Band Strange Modes um die Bündner Musikerin und Autorin Sarah Calörtcher. Alle Gäste sind eingeladen, Alltags- und Gebrauchsliteratur in allen drei Kantonssprachen mitzubringen. (cm) www.lithaus.gr



Nachwuchspreis geht nach Chur

Für ihr medienpraktisches Bachelorprojekt «Starrk» wurden Mitte Juni eine Absolventin und ein Absolvent des Studiengangs Multimedia Production der FH Graubünden und der Berner Fachhochschule vom Art Directors Club Schweiz mit dem «Student of the Year»-Award ausgezeichnet. Im preisgekrönten Projekt beschäftigten sich Rosa Zimmermann (Unterengstringen, ZH) und Jannis Pfister (Winterthur, ZH) mit den Auswirkungen von sexualisierter Gewalt. Ihr interaktiver Kurzfilm handelt von einer jungen Frau, die sich mit den traumatischen Erfahrungen auseinandersetzt und sich bemüht, sie zu überwinden. Durch die Frage, ob es möglich wäre, einen Tag in seinem Leben zu verändern, erforschen die Studierenden auf einfühlsame Weise die Möglichkeiten und Folgen von Entscheidungen. (cm)

Zweites Windrad geplant

Die Regierung genehmigt eine Anpassung des kantonalen Richtplans für die Festsetzung des Windenergiegebiets «Oldis» (Teil B) in Chur. Der Richtplan Energie ist aktuell in Überarbeitung. Das Gebiet «Oldis» ist darin als Eignungsgebiet für Windenergie evaluiert und war Bestandteil der öffentlichen Auflage im Jahr 2023. Aufgrund des bereits weit fortgeschrittenen Projekt- und Planungsstands wird die Festsetzung dieses Windenergiegebiets vorgezogen. Im Richtplanentwurf wurde auf die projektbezogene Umsetzung hingewiesen.

Die Calandawind AG, plant eine zweite Windenergieanlage circa 750 Meter südlich von der bestehenden Anlage. Die beiden Anlagen sollen jährlich gemeinsam bis zu 12 Gigawattstunden Strom aus Windkraft produzieren. (cm)

Arosa wird wieder vielfältig bespielt

Von Juni bis Oktober 2024 bietet der Kultursommer Arosa ein vielfältiges Programm für Einheimische und Gäste. Ausstellungen, Musik, Oper, Literatur, Vorträge und Kinderanlässe beleben die Sommersaison.

Eröffnet wird der diesjährige Kultursommer am Freitag, 5. Juli, mit dem weltberühmten Pianisten Andreas Haefliger. Er wird für seine Sensibilität, seine musikalischen Einsichten und sein transzendentes Pianospiele geschätzt. Bekannt für seine innovative Programmgestaltung, bringt er eine allumfassende Leidenschaft und Menschlichkeit in seine Konzertauftritte und Aufnahmen ein.

Im Anschluss an das Klavierrezital heisst es dann «Uri inspiriert – Beethoven triumphiert». Der rund 40-minütige Musikfilm des Bündner Filmemachers Daniel von Aarburg zeigt, wie sich Andreas Haefliger während der

«Coronazeit» in der Urner Bergwelt mit der Hammerklaviersonate von Ludwig van Beethoven auseinandersetzt.

Die langjährige Tradition der Opernaufführungen wird auch in diesem Jahr fortgeführt. Die Operetta Ardez wird Gast in Arosa sein. «Teater musical sotto le stelle dans le quatre Landessprachen» nennen sie ihren neusten Wurf, frei nach Engelbert Humperdincks Oper «Hänsel und Gretel» in neuem Kleid mit Musik von G. Bizet, F. Lehár, Mani Matter, canzun rumantschas, Cat Stevens und anderen.

Auch zu hören: Eine «jazzy» Saxofoncombo aus Bern «klapparat», ein volksmusikalisches Begegnungskonzert mit dem «Jodelclub Hochwang» aus Landquart und der «Brandhölzler Striichmusig», eine Formation aus dem Toggenburg.

Kinderkonzerte gehören seit jeher zum festen Bestandteil des

AROSA Kultursommers. An fünf Montagen ab dem 8. Juli verzaubern verschiedene Theatergruppen, Musiker und Puppenspielerinnen jeden Montag Kinderherzen, Eltern, Göttis und Nani's mit ihren Darbietungen. Fast schon legendär sind die Bergkirchlikonzerte. Jeweils Dinsats um fünf treten Musikerinnen und Musiker in der auf 1900 Meter über Meer gelege-

nen und 531 Jahre alten Kapelle auf. Lesungen und ein Kunstvortrag über Augusto Giacometti runden das vielfältige Angebot ab. Bei schönem Wetter finden viele der Veranstaltungen auf der zauberhaften Waldbühne von Arosa statt. (fm)

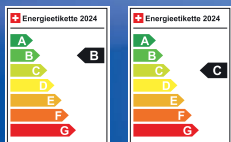
Der Kultursommer Arosa dauert vom 27. Juni bis 18. Oktober, alle Informationen sind unter: www.arosakultur.ch zu finden.



Die Operetta Ardez bringt «Hänsel und Gretel» in neuem Kleid.

SAGEN SIE HALLO ZUM NEUEN SUZUKI SWIFT IN DER LIMITIERTEN 1ST-EDITION* MIT FOLGENDEN EXTRAS:

- Sportlich designte Frontzierleiste im 1st-Edition Look
- Moderne Dekorelemente mit attraktiven Einstiegsleisten
- 5 Jahre SUZUKI Premium-Garantie (3+2) geschenkt
- Bewährte ALLGRIP-4x4-Technologie
- Exklusivität durch die limitierte Auflage von 1000 Exemplaren



BEREITS FÜR
Fr. 19 990.-
Fr. 119.-/MONAT



SUZUKI

KÖNIGSPARTNER
ESAF 2025
GLARNERLAND+



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift Unico Hybrid, 5-Gang manuell, Fr. 19990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 104g/km. Abgebildetes Modell: New Suzuki Swift 1st-Edition Compact Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 26990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emissionen: 117g/km. *Angebot ist limitiert auf Compact+ und Compact Top Modelle, exkl. Unico.



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Leasingkonditionen: 36 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettokaufpreis. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Alle Preise verstehen sich inkl. MWST. Diese Konditionen sind gültig für alle Leasingverträge und die Fahrzeug-Immatrikulation vom 1.1.2024 bis auf Widerruf. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



Tschent!

RADIO
GRISCHA

... scho bald do!

Radio Grischa für Graubünden, Glarus und Sarganserland

Klosters Musik unter dem Motto «Begegnungen. People and Places»

Das Motto der sechsten Ausgabe des beliebten Klassikfestivals (27. Juli bis 4. August) beschreibt den Kern des Festivals, denn Klosters Music schafft Begegnungen: zwischen Natur und Kultur, zwischen aussergewöhnlichen Künstlerinnen und Künstlern und dem Publikum. Neben besonderen Persönlichkeiten stehen auch besondere Orte wie Amerika, Norwegen oder Finnland im Mittelpunkt.

2024 stehen grosse romantische Sinfonien auf dem Programm wie Dvořáks Sinfonie Nr. 9 «Aus der Neuen Welt» mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen beim Eröffnungskonzert und die 2. Sinfonie von Robert Schumann mit dem Münchener Kammerorchester.

Werke von Wagner, Tschaikowsky und Sibelius ergänzen den romantischen Schwerpunkt. Das Barockprogramm «Con Passione!» mit Maurice Steger, Nuria Rial und dem La Cetra Barockorchester Basel, das Familienkonzert «Tino Flautino und Kater Leo» und als Abschluss des Festivals das Filmmusikkonzert «And the Oscar goes to...» bieten weitere musikalische Facetten.

Der bedeutende amerikanische Bariton Thomas Hampson interpretiert mit dem Janoska Ensemble bekannte Songs aus dem «Great American Songbook». Die meisten dieser Songs sind in New York City entstanden, dem Zentrum der amerikanischen Musikindustrie in der ersten

Hälfte des 20. Jahrhunderts. Thomas Hampson ist mit diesen Liedern von George Gershwin, Irvin Berlin oder Cole Porter aufgewachsen, da seine Mutter sie häufig gesungen hat. «Auch die Janoskas lieben diese Lieder», sagt Thomas Hampson. «Wir werden viel improvisieren. Diese Spontaneität in der Musik ist für mich sehr bereichernd.»

Mit der Geigerin Alina Ibragimova und dem Pianisten Jan Lisiecki feiern junge Klassikstars ihr Debüt in Klosters. Jan Lisiecki lebt in Calgary, wo er zum Auftanken direkt vor der Haustür die phänomenale Natur und die Stille geniesst. In den von ihm interpretierten Klavierkonzert von Edvard Grieg finden sich viele Spuren der norwegischen Hei-

mat des Komponisten. Das Werk ist geprägt von der Verschmelzung norwegischer Volksmusik mit europäischer Kunstmusik.

Auch Sir Andrés Schiff wird wie in den letzten Jahren mit seiner Klavierkunst Massstäbe setzen. Diesmal gleich mit zwei unterschiedlichen Konzerten in der Kirche St. Jakob: Ein Solorezital und gemeinsam mit Julian Prégardien wird er Schuberts Liederzyklus «Die schöne Müllerin» zu Gehör bringen. (cm)

Tickets sind vor Ort in den Tourismusbüros Klosters und Davos, sowie telefonisch (+41 900 585 887; CHF 1.20/Min) oder online erhältlich unter: www.klosters-music.ch



Sa, 27. Juli 2024, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

NEUE WELTEN

ALINA IBRAGIMOVA VIOLINE
MAXIM EMELYANYCHEV LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

So, 28. Juli 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

HEIMATSTOLZ

JAN LISIECKI KLAVIER
MAXIM EMELYANYCHEV LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Mo, 29. Juli 2024, 19.00 Uhr, Kirche St. Jakob, Klosters

CON PASSIONE!

NURIA RIAL SOPRAN
MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG
LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

Di, 30. Juli 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

TINO FLAUTINO UND KATER LEO FAMILIENKONZERT

MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG
NIKOLAUS SCHMID ERZÄHLER
LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

Mi, 31. Juli 2024, 19.00 Uhr, Atelier Bolt, Klosters

VOM PANORAMA ZUM TRIPTYCHON

GIOCONDA LEYKAUF-SEGANTINI VORTRAG
JAMES ATKINSON BARITON
HAMISH BROWN KLAVIER

Do, 1. August 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

BLUE SKIES

THOMAS HAMPSON BARITON
JANOSKA ENSEMBLE

Fr, 2. August 2024, 17.00 Uhr, Kirche St. Jakob, Klosters

IN DIE TIEFE

SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Fr, 2. August 2024, 19.30 Uhr, Kirche St. Jakob, Klosters

DIE SCHÖNE MÜLLERIN

SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER
JULIAN PRÉGARDIEN TENOR

Sa, 3. August 2024, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

LEUCHTENDE VORBILDER

BEN GOLDSCHIEDER HORN
CHRISTOPH KONCZ LEITUNG
MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

So, 4. August 2024, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

«AND THE OSCAR GOES TO...»

KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Tickets und Informationen unter www.klosters-music.ch

Hier landet seit fast 50 Jahren das Abwasser von 58 000 Personen

Text: Susanne Taverna

Die Abwasserreinigungsanlage Chur (ARA) verarbeitet das Abwasser von 13 Gemeinden. Auf relativ kleinem Raum werden hier rund 5,5 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Innerhalb von 16 Stunden wird aus dem Abwasser derart sauberes Wasser, dass es in den Rhein geleitet werden kann.

Ortstermin mit ARA-Leiter Curdin Hedinger in der ARA Chur. Es ist schwül an diesem Tag, Regen kündigt sich an. Bevor wir auf einen Rundgang durch die gesamte Anlage gehen, erklärt Hedinger die Funktionsweise der Churer ARA. Das ganze Abwasser der Gemeinden zwischen Trimmis und Domat/Ems, Parpan, Tschierschen und Haldenstein, kommt hier zusammen. Die ARA ist vor rund 50 Jahren gebaut worden, und wird seither im Mischsystem betrieben. Das bedeutet, es kommen nicht nur die Abwässer der Haushalte, Gastronomie und Industrie hier zusammen, auch das Regenwasser durchfließt mehrheitlich den ganzen Säuberungsvorgang. Seit dem Start im 1975 hat sich vieles verändert in der Abwasserreinigung, es wurden neue Systeme, Reinigungsstufen,

neue Überwachungs-, Regel- und Steuerungsmöglichkeiten eingebaut. So können die zwölf Mitarbeitenden der ARA Chur beispielsweise alle Reinigungsprozesse, Becken, Sensoren und anderen Apparaturen über ein Leitsystem kontrollieren – und im Notfall über den PC abwasser Betrieb nehmen, zuschalten, oder was auch immer nötig ist. Eine grosse Erleichterung der Arbeit für die ARA-Mitarbeitenden, denn ein kleiner Schaden im System kann einen bedeutenden Einfluss auf die Wasserqualität haben, die das Werk verlässt. Und somit auf die umliegenden Gewässer. Die ARA läuft 365 Tage rund um die Uhr. Damit der Betrieb auch während den Wochenenden und nach Arbeitsschluss rund läuft, leisten die Mitarbeitenden der ARA im Wochenrhythmus Pikettdienst.



Das Team der ARA Chur mit Leiter Curdin Hedinger (3. v. l.).

Ohrenstäbli im WC?

Was wird denn in der ARA in Chur genau gemacht? Derzeit sind es drei Schritte, welche hier das Abwasser in gereinigtes Abwasser verwandeln: «Wir haben hier drei Reinigungsstufen in Betrieb, eine mechanische, eine biologische und eine chemische», erklärt Hedinger die Basis der Abwasserreinigung. Bei der mechanischen Reinigung entnehmen Rechen dem hier einfließenden Abwasser rund 350 Tonnen Grobstoffe im Jahr, das Material wird wöchentlich der Gevag zur Verbrennung zugeführt. Papier, Feuchttücher, Essensreste, Ohrenstäbchen, alles wird hier herausgefiltert. Feuchttücher und Ohrenstäbchen? Wie kommen die denn ins Abwasser? «Sie können sich gar nicht vorstellen, was die Leute alles im WC entsorgen», seufzt Hedinger. Diese Gegenstände sind

eine Gefahr für die Leitungen und Pumpen, die verstopfen können, aber sie können auch andere Probleme auf den Plan rufen: «Gerade hinuntergespülte Essensreste lassen die Rattenkolonie anwachsen», erklärt Hedinger. Die unerwünschten Nager leben in den Kanälen und finden dort Futter in Hülle und Fülle.

Zurück zum Rechengebäude: Dieses wird derzeit ausgebaut, was eine Verbesserung des Gewässerschutzes sowie eine gesteigerte Durchflussmenge und somit mehr Effizienz bringt. Ist dieser erste Reinigungsvorgang vorbei, fließt das Abwasser in das erste Becken, wo ein Sand- und Fettfang diese Stoffe abtrennt. Durch die Zugabe eines Fällmittels wird hier auch erstmals unerwünschtes Phosphat gebunden und mit dem Klärschlamm der Faulung zugeführt.



Das neue Rechengebäude ist am Entstehen.



Die ARA Chur im Überblick: Hier werden 5.5 Millionen Kubikmeter Abwasser im Jahr gereinigt.

Alles für die Mikroorganismen

In vier Vorklärbecken fliesst das Wasser mit langsamer Fließgeschwindigkeit durch, hier werden weitere Stoffe abgesetzt bevor es «in die Biologie» geht, wie Hedinger weiter erklärt. Auf dem Weg in diese sieben Becken kommt der nächste chemische Reinigungsschritt zum Zug: Mit einem weiteren Fällmittel wird das noch vorhandene, gelöste Phosphat gebunden. In der Biologie arbeiten Mikroorganismen daran, das Wasser weiter zu säubern. Diese Organismen leben auf kleinen Plastikteilchen, es sieht aus, als würden im Becken Legoteilchen vor sich hin sprudeln. Sprudeln übrigens deshalb, weil das Wasser hier belüftet werden muss, damit die Tierchen ihre Arbeit in einem für sie angenehmen Umfeld tun können. Diese Mikroorganismen diktieren der ARA einen wesentlichen Teil der Arbeitsschritte. Denn um gut und effizient zu arbeiten, sollten sie immer optimale Lebensbedingungen haben und müssen mit Luftsauerstoff versorgt werden. Eine grosse Herausforderung sind dabei die stark variierende

Fracht (Grad der Verschmutzung) und Hydraulik während 24 Stunden oder die tiefen Abwassertemperaturen in der kalten Jahreszeit. Aktuell werden die Schritte vor der biologischen Reinigung daher weiter ausgebaut und so abgestimmt, dass möglichst immer gleich viel Abwasser in diese Becken fliesst. Unabhängig von Tages- und Jahreszeit.

«Unser Ziel ist, dass die kleinen Wesen genügend Zeit haben ihren Job zu erledigen, damit das Wasser in weitere Becken und schliesslich gereinigt in den Rhein fließen kann», erklärt Hedinger. Die Arbeiten der ARAs haben weitreichende Folgen und sie stellen sicher, dass das gereinigte Abwasser unter Einhaltung des Gewässerschutzgesetzes und der Gewässerschutzverordnung die Flüsse und Seen nicht verunreinigt werden. All das gilt es im Griff zu haben. Hedinger tut das bereits seit über 20 Jahren.

Innovative ARA

Über der ARA Chur wurde 2016, als erste ARA weltweit, ein Solarfaltdach über den Becken angebracht, um einen Teil des

Strombedarfs für die Abwasserreinigung selber zu produzieren. Über 20 Prozent des Stromverbrauchs können damit gedeckt werden. Abwasserreinigung ist eine sehr Energie-Intensive Angelegenheit, wie Hedinger betont. Verbesserungen in diesem Bereich liegen deshalb ganz oben auf der Prioritätenlisten. Dazu kann auch jeder und jede persönlich beitragen: «Je sauberer das Abwasser zu uns kommt, desto weniger Energie wird für die Reinigung gebraucht», sagt Hedinger.

Mit dem Masterplan ARA 2035 der Tiefbaudienste stehen neue Aufgaben und Projekte an. Dabei steht die 4. Reinigungsstufe Elimination von Mikroverunreinigungen mit geplanten Baukosten von 22 Mio. Franken und geplantem Baustart im Frühjahr 2027 an. Weitere Projekte sind das Ziel einer energieeffizienten ARA und Erneuerung TRAC. Hedinger und sein Team analysieren das gereinigte Abwasser regelmässig alle paar Tage, schliesslich muss ein hoher Reinigungsgrad gewährleistet sein. Zusätzlich werden seit Corona der EA-WAG Abwasserproben bereit-

gestellt, um diverse Krankheitserreger zu lokalisieren. Denn ist etwa eine Grippewelle/Corona im Anzug, dann ist das bereits vor dem richtigen Ausbruch im Abwasser zu lesen. Hedinger betont, dass er und sein Team die Arbeiten an den verschiedenen Reinigungsprozessen immer gut geschützt durchführen, damit sie Viren, Bakterien und sonstigen Abwasserinhaltsstoffen nicht schutzlos ausgeliefert sind und der Gesundheitsschutz jederzeit gewährleistet ist.

Die abgeschöpften Rückstände (Klärschlamm) aus den diversen Reinigungsstufen der ARA Chur werden in der Schlammfäulung stabilisiert, also ausgefault, Dadurch entsteht Klärgas, welches wiederum in der ARA für Heizzwecke genutzt wird. Der Klärschlamm wird in der Schlamm Trocknungsanlage auf dem Areal getrocknet und dann in der Form von Granulat als Brennstoff von der Holcim verwertet. In der Trocknungsanlage der Stadt Chur wird praktisch der gesamte Klärschlamm von Graubünden getrocknet. Über 16 000 Tonnen sind das im Jahr, die hier getrocknet und zur Wiederverwertung abgegeben werden. Das Team der ARA Chur bietet übrigens Führungen zur Abwasserreinigung auf dem Areal an, sie erklären Interessierten, wie eine ARA funktioniert und machen so Aufklärungsarbeit. Termine können bei Curdin Hedinger unter ara@chur.ch angefragt werden.

Was nicht ins WC gehört

- Feuchttücher
- Binden
- Windeln
- Kondome
- Medikamente
- Kosmetik-Pads
- Katzensand
- Speisreste
- Haushaltschemikalien
- Speiseöl

Agenda

Juli

Montag, 1. Juli

Allgemeines

18 – 23 Uhr, Calanda Arena, Theaterplatz: Public Viewing EURO 2024. www.calanda-arena.ch

18.30 Uhr, «Frohsinn», Gürtelstrasse 43: Naturfreunde Chur Höck. www.naturfreunde-chur.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Episode 4 von «Grand Hotel Klibühni» heisst «Der Ruf des Waldes» und ist eine Komödie mit Musical-Touch. www.klibuehni.ch

Dienstag, 2. Juli

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Pfarrerin Ivana Bendik: «Der Schweizer Theologe Karl Barth».

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18 – 23 Uhr, Calanda Arena, Theaterplatz: Public Viewing EURO 2024. www.calanda-arena.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.chur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Quellness. Geschichte des Badens in Graubünden». Eintritt Fr. 6.–/4.–. raetischesmuseum.gr.ch

18 – 19.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse: Öffentliche Führung zu bewegten Churer Frauengeschichten. Die Stadtführerinnen erzählen spannende Geschichten von berühmten Churerinnen.

Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 3. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimbekken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Bushaltestelle Obere Au: Naturexpedition mit Aloha auf der Suche nach dem verschwundenen Herzen. Dajana Dietrich erkundet mit euch die Natur von Chur und eine Welt voller Fantasie. Findet nur bei gutem Wetter und ab 8 teilnehmenden Kindern statt. Tickets Fr. 19.–. www.churtourismus.ch

17 – 21 Uhr, Planaterra 11, Planaterrastrasse 11: Offene Velowerkstatt von Pro Velo Graubünden. Sie bietet allen die Gelegenheit, ihr Velo regelmässig zu pflegen und zu reparieren. Werkzeuge, Getränke, Chips, das Velo, Freude am Schrauben und guten Laune werden mitgebracht. www.provelogr.ch

Führungen

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zu den «Mailed Paintings» von Karin Sander mit Direktor Stephan Kunz. Eintritt Fr. 15.–. Anmeldung erforderlich. www.kunstmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Episode 4 von «Grand Hotel Klibühni» heisst «Der Ruf des Waldes» und ist eine Komödie mit Musical-Touch. www.klibuehni.ch

Donnerstag, 4. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Bushaltestelle Obere Au: Naturexpedition mit Aloha auf der Suche nach dem verschwundenen Herzen. Dajana Dietrich erkundet mit euch die Natur von Chur und eine Welt voller Fantasie. Findet nur bei gutem Wetter und ab 8 teilnehmenden Kindern statt. Tickets Fr. 19.–. www.churtourismus.ch

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Amnesty International und die Entwickler von «MINANGA» stellen gemeinsam dieses Spiel vor. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Führungen

9.30 – 11 Uhr, Kathedrale Chur, Hof 14: Führung durch die Churer Kathedrale mit Manuel Janosa, der die letzte Restaurierung bauarchologisch begleitete. Tickets Fr. 15.–. www.waltenspurger.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Episode 4 von «Grand Hotel Klibühni» heisst «Der Ruf des Waldes» und ist eine Komödie mit Musical-Touch. www.klibuehni.ch

Freitag, 5. Juli

Allgemeines

18 – 23 Uhr, Calanda Arena, Theaterplatz: Public Viewing EURO 2024. www.calanda-arena.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterra 11: Konzert der Band Rutinlega. Warme Küche ab 18 Uhr, Eintritt frei/Hutgeld. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 6. Juli

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gängelmarkt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aussortiertes verkauft wird. flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimbekken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Bushaltestelle Obere Au: Naturexpedition mit Aloha auf der Suche nach dem verschwundenen Herzen. Dajana Dietrich erkundet mit euch die Natur von Chur und eine Welt voller Fantasie. Findet nur bei gutem Wetter und ab 8 teilnehmenden Kindern statt. Tickets Fr. 19.–. www.churtourismus.ch

18 – 23 Uhr, Calanda Arena, Theaterplatz: Public Viewing EURO 2024. www.calanda-arena.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

10 – 11 Uhr, Kunstmuseum, Eingang Grabenstrasse: Die Architekturführung Chur legt den Fokus auf die Bedeutung und Bauweise des bekannten Architekten Peter Zumthor. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich. www.churtourismus.ch

Sonntag, 7. Juli

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Otto Dix und die Schweiz». Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

14.30 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Ein Tschent mit Zvieri und einem Konzert von Andreas Aeschlimann. Er spielt Lieder von Mani Matter. Eintritt frei/Kollekte.

17.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: 3. Churer Orgelkonzert mit Weindegustation vom Weingut Heger. An der Orgel Stephan Thomas, Moderation David Sieber. Eintritt frei/Kollekte. Weindegustation Fr. 15.–. www.churerorgelkonzerte.ch

Dienstag, 9. Juli

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Anna Martha Kreis zum Thema «Was ist das Trauercafé in Chur?».

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. sportanlagenchur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags.

Deutsch üben im lockeren Gespräch.
Eintritt frei. www.biblio-chur.ch

21 – 23 Uhr, Calanda Arena, Theaterplatz: Public Viewing EURO 2024.
www.calanda-arena.ch

Mittwoch, 10. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimmbecken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Bushaltestelle Obere Au: Naturexpedition mit Aloha auf der Suche nach dem verschwundenen Herzen. Dajana Dietrich erkundet mit euch die Natur von Chur und eine Welt voller Fantasie. Findet nur bei gutem Wetter und ab 8 teilnehmenden Kindern statt. Tickets Fr. 19.–. www.churtourismus.ch

21 – 23 Uhr, Calanda Arena, Theaterplatz: Public Viewing EURO 2024.
www.calanda-arena.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 11. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnismachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

18 – 19.30 Uhr, Kunstmuseum, Eingang Grabenstrasse: Die Architekturführung Chur legt den Fokus auf die zeitgenössischen Bauten im Churer Stadtzentrum. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich. www.churtourismus.ch

Theater

19.30 Uhr, Arcas: Die Origen-Commedia-Truppe präsentiert ein mehrsprachiges und geistreiches Gauklerspiel unter dem Titel «Bis einer weint». Tickets Fr. 30.–/20.–/10.–. www.origen.ch

Freitag, 12. Juli

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. origen.ch

Samstag, 13. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimmbecken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Sonntag, 14. Juli

Allgemeines

21 – 23 Uhr, Calanda Arena, Theaterplatz: Public Viewing EURO 2024.
www.calanda-arena.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. origen.ch

Dienstag, 16. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnismachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio-chur.ch

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Quellness. Geschichte des Badens in Graubünden». Eintritt Fr. 6.–/4.–. raetischesmuseum.gr.ch

18 – 19.30 Uhr, Blauer Brunnen, Poststrasse: Öffentliche Führung mit Waschweib Ursina oder Knecht Gion von Brunnen zu Brunnen. Eine Zeitreise vom historischen Trog bis zum wasserspeienden Geisterkopf. Tickets für Fr. 18.–/9.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 17. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimmbecken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

Führungen

12.30 – 13.30 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Rendez-vous am Mittag mit einer Führung durch die Sonderausstellung «Eichhörchen». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führung durch die aktuelle Sonderausstellung «Eichhörchen». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 18. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnismachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

Theater

19.30 Uhr, Arcas: Die Origen-Commedia-Truppe präsentiert ein mehrsprachiges und geistreiches Gauklerspiel unter dem Titel «Bis einer weint». Tickets Fr. 30.–/20.–/10.–. www.origen.ch

Samstag, 20. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimmbecken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 21. Juli

Allgemeines

15 – 23 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Zirkustag für Kinder bei Polenta7000.

Ein kunterbuntes Kuddelmuddel aus Clown, Luftakrobatik und mehr Magie. Solidarischer Eintritt. www.polenta7000.ch

Dienstag, 23. Juli

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Zusammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnismachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio-chur.ch

Mittwoch, 24. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimmbecken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Donnerstag, 25. Juli

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren Murtel-Seelein-Furtschellas. Wanderzeit: 4 Stunden. Auf-/Abstieg: 440/750m. Anmeldung bis Samstagmittag: Telefon 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

Konzerte

16.15 – 17.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz-Sommerfestival! Öffentliche Probe von Holz unter Strom mit Luca Sisera. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

19 – 22.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz-Sommerfestival! Konzert mit Zumthor Solo, dem María Grand Trio und Holz unter Strom mit Luca Sisera. www.jazzchur.ch

CANTAURORA & CANTURIA
CHORKONZERT

FRANK MARTIN

SAMSTAG, 31.8.24, 20 UHR
CHUR, HEILIGKREUZKIRCHE

WWW.CANTAURORA.CH

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Freitag, 26. Juli

Konzerte

17.30 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur Sommerfestival. Konzert mit Nicole Johäntgen Labyrinth und MoonMot. www.jazzchur.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Samstag, 27. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimmbecken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17.30 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur Sommerfestival. Konzert mit Shake Stew und ladunna. www.jazzchur.ch

Sonntag, 28. Juli

Konzerte

17.30 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur Sommerfestival. Konzert mit dem Julia Hülsmann Quartett und Roberto Pianca Sub Rosa. www.jazzchur.ch

Montag, 29. Juli

Konzerte

16.15 – 17.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur Sommerfestival. Öffentliche Probe Saitenwechsel mit Luca Sisera. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

19 – 22.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur Sommerfestival. Konzert mit Verwandte Stile, Fallen Crooner und Saitenwechsel mit Luca Sisera. www.jazzchur.ch

Dienstag, 30. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. biblio.chur.ch

Konzerte

16.15 – 17.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur Sommerfestival. Öffentliche Probe Künstliche Bewegung mit Luca Sisera. Eintritt frei. www.jazzchur.ch

19 – 22.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur Sommerfestival. Konzert mit Lucia Cadotsch Aki, dem Andreas Lareida Agorà Ensemble und Künstliche Bewegung mit Luca Sisera. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 31. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Maserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimmbe-

cken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss. Beethovens 9. Sinfonie wird aufgeführt, sowie Werke von David Sontón Cafilisch und Gion Antoni Derungs. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–. kammerphilharmonie.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

August

Donnerstag, 1. August

Allgemeines

8.30 Uhr, Brambrüesch: Schweizer Nationalfeiertag auf Brambrüesch mit Brunch, und abendlichen Grilladen und Köstlichkeiten. Die Bergbahnen sind bis 23.30 Uhr in Betrieb. www.churbergbahnen.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

Konzerte

19 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Orgelkonzert zum Nationalfeiertag mit Musik aus der Schweiz. für die Schweiz. Eintritt frei, Kollekte.

Freitag, 2. August

Führungen

9.30 – 10.30 Uhr, Kathedrale Chur, Hof 14: Führung zu St. Stephan, in die Gruft der frühen Bischöfe mit Manuel Janosa, Bauforscher des Archäologischen Dienstes Graubünden. Tickets Fr. 10.–. www.waltenspurger.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Samstag, 3. August

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggelimarkt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aussortiertes verkauft wird. flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimbekken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss, unter der Leitung von Jonas Ehrler spielt die Kammerphilharmonie die grössten Hits der Filmmusik. Moderation Felicitas Heyerick und Nikolaus Schmid. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–. www.kammerphilharmonie.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Sonntag, 4. August

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Dienstag, 6. August

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Hans Schmocker zum Thema «Bündner Echsen- und Schlangengeschichten».

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@bibliochur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.bibliochur.ch.

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Quellness. Geschichte des Badens in Graubünden». Eintritt Fr. 6.–/4.–. raetischesmuseum.gr.ch

18 – 19.30 Uhr, Untertor, Masanserstrasse 2: Die Führung «Gheimnisvoller Khur» führt zu geheimnisvollen Inschriften, wundersamen Namen und rätselhaften Wappen sowie in verborgene Winkel der Stadt. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 7. August

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimbekken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. sportanlagenchur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Ohne Anmeldung.

17 – 21 Uhr, Planaterra 11, Planaterrastrasse 11: Offene Velowerkstatt von Pro Velo Graubünden. Sie bietet allen die Gelegenheit, ihr Velo regelmässig zu pflegen und zu reparieren. Werkzeuge, Getränke, Chips, das Velo, Freude am Schrauben und guten Laune werden mitgebracht. provelogr.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung «Eichhörchen». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 8. August

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren Davos Schatzalp-Staffelalp-

Frauenkirch. Wanderzeit: 3.5 - 4 Stunden. Auf-/Abstieg: 370/700m. Anmeldung bis Samstagmittag: Telefon 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad (bei schlechtem Wetter im Hallenbad). Musik und Familientanzen, Spieleanimation im Wasser und auf der Wiese, Buzzer-Spiel. www.sportanlagenchur.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Freitag, 9. August

Allgemeines

17.30 Uhr, Altstadt: Churer Fest. www.churerfest.ch

Konzerte

21 Uhr, «Hemingway», Obertor: Luigi Panetone singt Elvis Favourites. www.luigipanettone.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne gebracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Samstag, 10. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

9 – 10.15 Uhr, Sala Capauliana, Sennhofstrasse 19: Kunst und Yoga in der Sala Capauliana mit Sandra Hohl. Eine Vinyasa-Energie- und -Flow-Stunde im Spannungsfeld von Form und Farbe. Tickets Fr. 25.–. Anmelden unter www.capauliana.ch

10 – 2 Uhr: Altstadt: Churer Fest. www.churerfest.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. Im Lernschwimbekken stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. www.sportanlagenchur.ch

Theater

17.30 Uhr, Rittersaal, Bischöfliches Schloss: Unter dem Titel «Prinz und Bettelknabe» wird eine Erzählung von Marc Twain auf die Bühne ge-

bracht. Ein Theaterabend für die ganze Familie. Tickets Fr. 50.–/20.–. www.origen.ch

Sonntag, 11. August

Allgemeines

10 – 16 Uhr: Altstadt: Churer Fest. www.churerfest.ch

Dienstag, 13. August

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

Mittwoch, 14. August

Allgemeines

12 – 13 Uhr, Frauenklinik Fontana, Lürlibadstrasse 118: Yoga über Mittag mit Martin Bosch im Spitalgarten. Anmeldung erforderlich unter sylvia.ernst@ksgr.ch. www.ksgr.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 17 Uhr, Schulhaus Daleu, Scalettastrasse 47: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Miriam Lutz Mühlethaler. Rückblick auf 35 Jahre Fledermausschutz im Kanton Graubünden. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Vortrag zu «Von Tätern und Sündenböcken – Antisemitismus in der Berichterstattung» von Erik Petry, stellvertretender Leiter des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel mit PfarrerIn Ivana Bendik. Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 15. August

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss, unter der Leitung von Jonas Ehrler spielt die Kammerphilharmonie die grössten Hits der Filmmusik. Moderation Felicitas Heyerick und Nikolaus Schmid. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–.

www.kammerphilharmonie.ch

Freitag, 16. August

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

17.30 – 19.30 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: Kulturpreisfeier der Stadt Chur. Anmeldung erforderlich.

Samstag, 17. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

10.30 – 15 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Geführte Wanderung im Raum Mittenberg zum Thema «Waldverjüngung» im Rahmen der Sonderausstellung «Eichhörnchen». Mittagessen aus dem Ruck-

sack. Durführung witterungsabhängig. Kosten Fr. 20.–. Anmeldung erforderlich. naturmuseum.gr.ch

11 – 23 Uhr, Martinsplatz: Giornata grigionitaliana. Eintritt frei. Programm unter www.pgi.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfoehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss mit einer Operngala. Die schönsten Arien der italienischen Oper werden in einer Gala zusammengefasst. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–. kammerphilharmonie.ch

Sonntag, 18. August

Führungen

14 – 15 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten 20.–, 8.– für Kinder.

Dienstag, 20. August

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé

mit Pfarrer Marco Wehrli zum Thema «Von der Angst zur Gestaltungskraft».

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

Führungen

18 – 19.30 Uhr, Blauer Brunnen, Poststrasse: Öffentliche Führung mit Waschweib Ursina oder Knecht Gion von Brunnen zu Brunnen «Brunnengeflüster». Eine Zeitreise vom historischen Trog bis zum wasserspeienden Geisterkopf. Tickets für Fr. 18.–/9.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Quellness. Geschichte des Badens in Graubünden». Eintritt Fr. 6.–/4.–. raetischesmuseum.gr.ch

Vorträge

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Historikerin Karin Fuchs und Wasser-Sommelière Claudia Vontobel erzählen über «köstliche Wässer». Von Trinkkuren und dem Geschmack von Wasser. Eintritt Fr. 6.–/4.–. raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 21. August

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Daleu, Scaletstrasse 47: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. www.jugendarbeitchur.ch

18.45 – 19.45 Uhr, Masanserkirche, Masanserstrasse 233: Frauen feiern und lernen ökumenisch miteinander im Kirchgemeindesaal zum Thema «Wir tanzen und singen».

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–

/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung «Eichhörnchen». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Blues Concert mit Solomon Hicks, Gitarrist, Sänger und Komponist aus New York. Tickets Fr. 50.–/20.–. handmade-music.club

Donnerstag, 22. August

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren Zernez-Lavin. Wanderzeit: 4 Stunden. Auf-/Abstieg: 440/480 m. Anmeldung bis Samstag Mittag: Telefon 078 808 49 24 oder jeanettebonadurer@gmail.com

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss. Beethovens 9. Sinfonie wird aufgeführt, sowie Werke von David Sontòn Cafilich und Gion Antoni Derungs. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–. www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, Kornplatz: Live-Übertragung der Festspiele im Schloss auf den Kornplatz. Gespielt wird Beethovens 9. Sinfonie. Eintritt frei. www.die-buergergemeinde.ch

Freitag, 23. August

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Samstag, 24. August

Führungen

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@bibliochur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfoehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss, unter der Leitung von Jonas Ehrler spielt die Kammer-




Erlebniswochen Sommer



29. Juni –
11. August
2024

Spiel- und Erlebnisnachmittage sowie
Groupfitnesskurse im Hallen- und Freibad
Obere Au.

sportanlagenchur.ch/erlebnisswelt

philharmonie die grössten Hits der Filmmusik. Moderation Felicitas Heyerick und Nikolaus Schmid. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–.
www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, Kornplatz: Live-Übertragung der Festspiele im Schloss auf den Kornplatz. Gespielt werden die grössten Hits der Filmmusik. Eintritt frei. www.die-buergergemeinde.ch

Sonntag, 25. August

Führungen

14 – 15.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Familiensonntag zum Thema Wasser. Es werden Geschichten und Sagen zum Thema Wasser erzählt und es wird duftendes Badesalz hergestellt. Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.raetischesmuseum.gr.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

Konzerte

9 – 17.30 Uhr, Brambrüesch: Musik für alle am Volksmusikfest auf Brambrüesch. Der Anlass startet um 9 Uhr und bis 16 Uhr wird durchgespielt. Es gibt vergünstigte Bahntickets von Chur nach Brambrüesch und zurück für Fr. 16.–. Die Bergbahnen fahren von 8.30 bis 18 Uhr.
www.churbergbahnen.ch

Theater

17 – 18.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Weltklasseförderung «Mind the Gap». Internationale Junge Ballet-Talente tanzen im Rahmen einer Sommer-Akademie ein Programm mit Choreografien von Marco Goecke, Maša Kolar und Filipe Portugal. www.tanzundkunst.ch

Montag, 26. August

Allgemeines

12 – 13 Uhr, Frauenklinik Fontana, Lürliadstrasse 118: Öffentliche Führung durch die Farbenwelt der Ausstellung «Flower Power – Heilende Pflanzen» mit Friederike Schmid. Anmeldung erforderlich unter sylvia.ernst@ksgr.ch.

Konzerte

19 Uhr, Kulturgarage, Tittwiesenstrasse 21: «Open Mic» – die Bühne für alle Sänger, Songwriterinnen, Poeten, Schauspielerinnen und Performer. Maximal sechs Darbietungen à 15 Minuten. Anmeldung per Mail an rolfcaflisch@hotmail.com. Eintritt frei, Kollekte.

Dienstag, 27. August

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss mit einer Operngala. Die schönsten Arien der italienischen Oper werden in einer Gala zusammengefasst. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–.
www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, Kornplatz: Live-Übertragung der Festspiele im Schloss auf den Kornplatz. Gespielt wird eine Operngala. Eintritt frei.
www.die-buergergemeinde.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Szenische Quellness-Lesung mit sprudelnden Klängen mit Christian Sprecher als Bademeister und Simon Schwarzenbachs musikalischem Aufguss. Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 28. August

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Lachen, Belmontstrasse 11: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen.
www.jugendarbeitchur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Stehaufmännchen – Ausrottung und Rückkehr von Tierarten» mit einer Führung durch die Dauerausstellung. Tickets Fr. 6.–/4.–.
www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 29. August

Führungen

9.30 – 11 Uhr, Kathedrale Chur, Hof 14: Führung durch die Churer Kathedrale mit Manuel Janosa, der die letzte Restaurierung bauarchäologisch begleitete. Tickets Fr. 15.–.
www.waltenspurger.ch

Konzerte

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss, unter der Leitung von Jonas Ehrler spielt die Kammerphilharmonie die grössten Hits der Filmmusik. Moderation Felicitas Heyerick und Nikolaus Schmid. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–.
www.kammerphilharmonie.ch

Samstag, 31. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die

verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 21.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Das Vokalensemble incantanti konzertiert mit einem generationenübergreifenden Projektchor aus dem Schams zum Thema «rischs» (Wurzeln). Eintritt Fr. 35.–/15.–.
www.incantanti.ch

20 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss mit einer Operngala. Die schönsten Arien der italienischen Oper werden in einer Gala zusammengefasst. Tickets Fr. 150.–/120.–/90.–.
www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Chorkonzert a cappella: Doppelchor Messe und Lied-Raritäten von Frank Martin mit Canturia & Cantaurora. Leitung: Lisa May-Appenzeller & Peter Appenzeller. Eintritt Fr. 30.–. Abendkasse.
www.cantaurora.ch

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

publireno.ch

Fragen und Bestellungen unter
081 525 72 75
info@publireno.ch



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Schön. Schöner. Am Schönsten.

Was war das für ein Frühling! Anstatt warm und sonnig, kalt und nass. Oder um es mit den Worten von Peach Weber zu sagen: Nach em Räge do schifets, nach em Schiffe do seichts... Genau so war es. Nass. Grau. Nass. Die Gelegenheiten für kurze Hosen und heisse Grillabende lassen sich an einer Hand abzählen. ABER! Der kalendarische Sommerbeginn war ja erst am 20. Juni, das heisst wir haben quasi noch den gaaaanzen Sommer vor uns! Und der wird bestimmt so richtig heiss! Was heisst das für uns Damen? Bikini-Saison ahoi! Es geht wieder los mit Bauch einziehen, Schultern straffen, Rücken durchdrücken und dabei nicht vergessen zu atmen. Puuh. Chapeau an alle Damen, die sich in der kalten Jahreszeit getreu dem Motto «Sommerbodies are made in Winter» im Gym abgerackert haben und nun stolz ihr Sixpack im Beachclub präsentieren können. Für alle andern, die das Sixpack eher im Kühlschrank und die Wurst sowohl auf dem Grill als auch am Körper haben, gilt: Dress to impress! Ja genau, lassen Sie sich von einem winzigen Stückchen Stoff nicht die Stimmung verderben. Sondern ergänzen Sie Ihren Beachlook mit sowohl praktischen, als auch stylischen Accessoires.

Da wären zum Beispiel luftig leichte Tuniken. Ob aus Seide oder aus Leinen, bestickt, mit Pailletten verziert oder bunt gemustert – die Auswahl ist schier grenzenlos. Werfen Sie sich eine solche Tunika lässig übers Bikini und kombinieren Sie dazu eine Sonnenbrille mit XL-Shades und einen breitkrempigen Hut. Voilà, stolzieren Sie hoch erhobenen Hauptes an den Gelatistand mit einer ich-komme-gerade-von-Portofino-und-reise-jetzt-nach-Cannes-Attitüde. Ganz nebenbei schützen Sie diese Accessoires zuverlässig vor der Sonne – dem Hauptfeind Nummer eins in Sachen Anti Aging. Generell sollten wir alle sowieso eine noble Blässe (Old Money Look, Sie erinnern sich?) einer Cervelat-Schrumpel-Hautkrebs-begünstigenden-braungebrannten-Haut vorziehen. Naja gut, wenn Petrus so weiter macht, dann müssen wir diesbezüglich ja keine Befürchtungen hegen. Sehen wir's positiv: Regen macht ja bekanntlich schön, oder? Nun, das heisst im Umkehrschluss, dass wir Alle nach diesem nassen Frühling wunderschön, grossartig, fantastisch aussehen muss(t)en und uns getrost in unsere Bikinis schmeissen können! ☺ Keine Nachteile ohne Vorteile. Geniessen Sie den Sommer mit all seinen Facetten! A Bientôt!

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Klanggrausch mit Frank Martin

Die Messe für zwei vierstimmige Chöre a cappella von Frank Martin ist ein besonderes Klangereignis, das die Zuhörerschaft berauschen und in mystische Sphären tragen kann. Die Bündner Chöre Canturia und Cantaurora singen das Werk und Lied-Raritäten des herausragenden Schweizer Komponisten am 31. August in der Heiligkreuzkirche in Chur und am 1. September in der katholischen Kirche Thusis. «Ich erlebe diese Doppelchor-

Messe wie eine Klanglandschaft», sagt Lisa May-Appenzeller, eine der beiden Leitenden des Konzerts. «Für mich malen die verschiedenen Stimmgruppen auf eigenen Ebenen, die sich in ihrer Gesamtheit zu einem dichten und zuweilen magischen Klanggrausch verbinden». Neben der Messe erklingen Lieder vom Trinkgesang bis zu Volksliedern. Leitung: Lisa May-Appenzeller und Peter Appenzeller. (cm) www.cantaurora.ch



Chorkonzert am 31. August mit Canturia links, und Cantaurora rechts.

Saisonstart beim Jungen Theater Graubünden

Das Junge Theater Graubünden bietet in der Saison 2024/25 in verschiedenen (Sprach)Regionen Projekte, Ferienkurse und Workshops für Menschen zwischen 9 und 99 Jahren an. Im September starten drei Theaterprojekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Chur. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht das Thema VERSCHWINDEN, das in den verschiedenen Projekten auf unterschiedliche Weise angegangen und bearbeitet wird. Die

Workshop-Reihe für Jung und Alt, bei welcher monatlich samstags von verschiedenen Künstler:innen ein Workshop zu einem bestimmten Bereich des Theaters angeboten wird, geht ebenfalls im September weiter. Im Oktober startet zudem in Kooperation mit dem Teatro Sociale Bellinzona ein Projekt für italienischsprachige Jugendliche aus Graubünden und dem Tessin in Bellinzona. (cm) Weitere Informationen unter www.jungestheater.gr



Das Junge Theater befasst sich dieses Jahr mit dem Thema Verschwinden.

Herausragender Jazz aus Europa am Sommerfestival

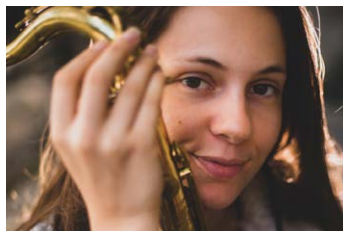
Zum fünften Mal findet das Jazz-Chur Sommerfestival in diesem Jahr statt und bringt wieder europäischen Jazz vom Feinsten in allen Stilrichtungen nach Chur. Von Donnerstag, 25. bis Dienstag, 30. Juli, spielen in der Churer Postremise verschiedene Jazzformationen aus Europa auf. Die Veranstalter haben sich in diesem Jahr entschieden, alle Konzerte wettersicher in der Postremise durchzuführen. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Kultur zurzeit nicht gerade mit Unterstützungsgeldern überhäuft wird, wie Christian Müller und Rolf Caflisch von JazzChur bei der Präsentation des Programms erzählen. Da sie keineswegs bei den Gagen der Musikerinnen und Musiker oder der Technik sparen wollten, haben sie entschieden, sich auf einen Aufführungsort zu konzentrieren.

JazzChur hat sich schon seit langem der Förderung von europäischem Jazz und des Nachwuchses verpflichtet, und so zeigt sich auch das diesjährige Festivalprogramm. Das Publikum kann beispielsweise am Samstag, 27. Juli, die Formation «Shake Stew» hören, die mit diversen Preisen ausgezeichnet worden ist und mit ihrem einzigartigen Mix aus hypnotischen Beats und hochemotionalen Melodien zu einem wichtigen Standbein der europäischen Jazzszene geworden ist. Der Churer Luca Sisera übernimmt das Labor des Festivals, wo er an drei Tagen dasselbe von ihm komponierte Stück in verschiedenen Zusammensetzungen einprobt und spielt. Die Proben sind öffentlich und kostenlos zu besuchen. Sisera hat laut Müller eine grafische Partitur geschrieben, als nicht ein Stück mit Noten, sondern eines mit geschriebenen Anweisungen an die Musiker. So werden drei total unterschiedliche Abende, nicht nur von der Besetzung

sondern auch von der Interpretation des Stückes her entstehen. «Das ist für uns ein Highlight», sagt Müller. «Es zeigt, dass der Jazz lebt und sich weiter entwickelt.»

Lucia Cadotsch, Sängerin mit Bündner Wurzeln, kommt am letzten Festivaltag nach Chur und wird mit ihrer Musik, die sich auch nicht scheut, Pop einzubauen, die Postremise erfüllen. Die beiden Schweizer Saxophonistinnen María Grand und Nicole Johännitgen zeigen, was mit diesem Instrument alles entstehen kann. Grand, die mittlerweile in der Jazzhauptstadt New York lebt, spielt ihr einziges Europakonzert in diesem Jahr in Chur und Johännitgen, von Jazz-

Chur-Präsident Rolf Caflisch als DIE Jazzbotschafterin der Schweiz bezeichnet, lässt verschiedene Musikwelten verfließen. «Jazz funktioniert überall!», betont Caflisch und fordert alle dazu auf, sich einmal auf ein Jazzkonzert einzulassen. Jeder Stil ist anders, von experimentell über klassisch bis zu modern, irgendwo wird sich jeder Musikliebhaber zuhause fühlen, davon ist er überzeugt. Vom 25. bis zum 30. Juli kann sich jeder selber ein Ohr voll davon gönnen. Das Programm kann direkt in der kostenlosen MUVA-App angesehen werden, hier können auch Tickets gekauft werden. (na) Infos und Tickets unter: www.jazzchur.ch



María Grand.



Nicole Johännitgen.



Preisgekrönter Jazz in Chur mit Shake Stew.

Programm in der Postremise

Donnerstag, 25. Juli: Holz unter Strom – Luca Sisera_Senza Peso. Öffentliche Probe 16.15 Uhr, Konzert 19 Uhr mit Zumthor Solo und María Grand. **Freitag, 26. Juli:** Nicole Johännitgen Labyrinth und MoonMot, 19 Uhr. **Samstag, 27. Juli:** Shake Stew und ladunna, 19 Uhr. **Sonntag, 28. Juli:** Julia Hülsmann Quartett und Roberto Pianca Sub Rosa, 19 Uhr. **Montag, 29. Juli:** Saitenwechsel – Luca Sisera_Senza Peso. Öffentliche Probe 16.15 Uhr, Konzert 19 Uhr mit Verwandte Stile und Fallen Crooner. **Dienstag, 30. Juli:** Künstliche Bewegung – Luca Sisera_Senza Peso. Öffentliche Probe 16.15 Uhr, Konzert 19 Uhr mit Lucia Cadotsch Aki und Andreas Lareida Agorà Ensemble.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

Am Donnerstag, 4. Juli, wird im Rahmen von «Trigon – im Kino um die Welt» der Film «City of Wind» in Mongolisch mit deutschen und französischen Untertiteln im Kino Chur gezeigt. Der Hauptdarsteller Tergel Bold-Erdene ist am Filmfestival von Venedig im Wettbewerb «Orizzonti» für die beste männliche Hauptrolle ausgezeichnet worden.

Im Film verkörpert er Ze, einen 17-Jährigen Schamanen, der in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar noch nach den traditionellen Werten der mongolischen Bevölkerung lebt und als Schamane die Leute aus seiner Gemeinschaft bei Problemen berät. Als er die junge Maralaa kennenlernt, die ihre Zweifel am Schamanismus hat, und sich in sie verliebt, erschüttert das seine Weltanschauung. Filmemacherin Lkhagvadulam Purev-Ochir bündelt diese scheinbaren Gegensätze, mit der die Hauptfigur zu kämpfen hat, und schafft damit ein Porträt eines Landes im Umbruch. Schauspieler Bold-Erdene verkörpert die verwirrenden Widersprüche im Teenagerleben seiner Figur mit grossem Feingefühl. Eine feinfühligere Geschichte über die mongolische Gesellschaft, die zwischen Moderne und Tradition schwebt. (cm)

www.kinochur.ch

Sie öffnen ihr Haus für Musiker

Charlene und Walter Brunner sind seit vielen Jahren Gastgeber für Musiker der Sommerfestspiele der Kammerphilharmonie Graubünden. Oft sehen sie die Künstler gar nicht, doch mit einigen ist auch eine Freundschaft entstanden.

Bereits bei der ersten Schlossoper war ein Mitglied des Ensembles bei den Brunners zu Gast. Sechs bis acht Wochen verbringen die Sänger oder Musiker jeweils im Haus der Familie, sieben Künstler haben bereits den Aufenthalt hier genossen. In diesem Sommer wird der Hornist Maxime Lambert aus Grolley zu Charlene und Walter Brunner ziehen. Er spielt im xxx mit.

Walter Brunner erzählt, dass sie beide eigentlich gar keine Opernfans seien, er sich aber dank den Gästen im Haus immer wieder mit diesem Genre befasst hat. Er hat Proben besucht

und natürlich waren die beiden jeweils auch an einer Aufführung im Schloss dabei. Charlene Brunner ist im Sommer jeweils bei Ihrer Mutter in Amerika, und auch Walter ist jeweils unterwegs. Dieses Jahr ist er zwei Wochen ausser Haus, «das ist aber nie ein Problem. Wir hatten immer sehr nette und ordentliche Musiker hier», erzählt er. Eine richtige Freundschaft entstanden ist etwa mit dem Japaner Teru Yoshihara. Er hat die Brunners mittlerweile schon des Öfteren mit seiner Familie besucht, sogar die Mutter seiner Frau hat schon im Hause der Brunners übernachtet, der Kontakt ist gut. «Ich sage immer, ich kenne nicht nur Figaros Braut, sondern sogar seine Schwiegermutter», lacht Walter Brunner in Anlehnung an die Rolle von Yoshihara.

Auch mit Peter Schöne ist der Kontakt erhalten geblieben.

Dies ist eigentlich erstaunlich, denn sehr oft sehen sich die Gastgeber und ihre Gäste gar nicht. Bei Brunners haben die Künstler sogar einen eigenen Eingang, der sie in den Keller führt, wo das geräumige Zimmer mit Klavier liegt. So sieht man sich vielleicht noch zum Frühstück, wie Brunners erklären, danach sind die Künstler oft bis spät in die Nacht unterwegs. Nun kommt also ein Hornist zu Brunners. Er wird bei allen drei Produktionen der Festspiele im Schloss 2024 der Kammerphilharmonie mitspielen. Wann er bei Brunners eintrifft, ist noch nicht klar. Sollte es gerade ein Zeitpunkt sein, an dem beide unterwegs sind, dann wird bestimmt der Sohn aushelfen, der auch in Chur wohnt. Seine sehr unkomplizierte und offene Gastfamilie wird er dann vielleicht auch erst zu einem späteren Zeitpunkt antreffen – allerspä-

testens am 31. Juli, dann werden Brunners nämlich an den Festspielen unter den Zuhörenden sein. (na)

Programm der Festspiele unter www.festspiele.gr



Charlene und Walter Brunner.

FORUM WÜRTH CHUR



VORBILD – NACHBILD

SICHTACHSEN DER KUNST
Sammlung Würth

26.04. – 20.10.2024

Donnerstag, 18. Juli und 22. August

Öffentliche Führung, 18.30 bis 19.30 Uhr

(Anmeldung via chur@forum-wuerth.ch)

Fernando Botero (1932–2023), Nach Velázquez (Detail),
2000, Öl auf Leinwand, Sammlung Würth, Inv. 9429, Foto: J. Hyde, Paris

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58 · www.forum-wuerth.ch

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.



Orgelkonzert und Weingeg

Das Format «Orgel und Wein» bleibt eine Konstante bei den Churer Orgelkonzerten. Dieses Jahr konnte ein international renommierter Winzerbetrieb für Chur gewonnen werden: Das Weingut Dr. Joachim Heger in Ihringen am Kaiserstuhl. Dazu erklingt auf die Weine abgestimmte Orgelmusik, gespielt von Stephan Thomas. Die Moderation besorgt der Journalist David Sieber, Weinkenner und früherer Chefredaktor der «Südostschweiz». Konzert und Gespräch finden in der St. Martinskirche statt, anschliessend können die Heger-Weine im Garten des Antistitiums (Kirchgasse 12) verkostet werden. «Orgel und Wein» findet am Sonntag, 7. Juli, um 17.30 in der Churer St. Martinskirche statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

Neue Führung für Sportanlagen



Fabio Wellenzohn.

Fabio Wellenzohn heisst der neue Leiter Sport- und Eventanlagen der Stadt. Wellenzohn ist seit 1. Juli 2018 bei den Sportanlagen als Leiter Rasen, Eis und Service tätig und führte die Anlagen seit Dezember 2023 interimistisch. Wellenzohn hat sich aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit bei den Sportanlagen, aber auch seiner zwischenzeitlichen Führung des gesamten Betriebs gegen 38 Kandidatinnen und Kandidaten durchgesetzt. (cm)

Thuli-Gartmann folgt Thöny



Katrin Thuli-Gartmann.

Katrin Thuli-Gartmann wurde vom Churer Stadtrat als neue Leiterin der Dienststelle Gesellschaft gewählt. Sie tritt das Amt am 1. Januar 2025 an. Thuli-Gartmann folgt auf Andreas Thöny, welcher zum Gemeindepräsidenten von Landquart gewählt wurde. Thuli-Gartmann setzte sich in einem starken Bewerbendenfeld durch. Sie bringt mehrjährige Führungserfahrungen als Stellenleiterin des Regionalen Sozialdienstes Prättigau, Herrschaft, Fünf Dörfer in Landquart sowie als Kantonale Geschäftsleiterin der Pro Infirmis Graubünden in Chur mit. (cm)

Kreuzung erneuert

Das Tiefbauamt Graubünden erneuert den Belag der Kreuzung Sommerau in Chur auf einer Fläche von 9600 Quadratmetern. Dabei handelt es sich um die erste grössere Sanierung seit der Inbetriebnahme vor rund 40 Jahren. Die Bauarbeiten dauern bis Freitag, 26. Juli, und finden ausschliesslich in der Nacht statt. Während rund sechs Wochen wird jeweils von 20 bis 5 Uhr gearbeitet. Während dieser Zeit wird der Verkehr mittels Verkehrsdienstpersonal geregelt und wo nötig, umgeleitet. Tagsüber gibt es für die Verkehrsteilnehmenden keine Einschränkungen, die Steuerung erfolgt wie gewohnt über die Lichtsignalanlagen. Die Gesamtkosten

des Projekts belaufen sich auf rund zwei Millionen Franken. Täglich verkehren über 23 000 Fahrzeuge über die Kreuzung Sommerau. Es handelt sich dabei um eine der komplexesten, mit Lichtsignalanlagen gesteuerte Kreuzungen der Ostschweiz. (cm)

Neuer Stiftungsrat für Bibliothek

An seiner letzten Sitzung hat der Stiftungsrat der Stiftung Stadtbibliothek Chur ein neues Mitglied gewählt: den Mittelschullehrer Lukas Sieber, der an der Bündner Kantonsschule in Chur die Fächer Englisch, Latein und Spanisch unterrichtet. Er bereichert den siebenköpfigen Stiftungsrat mit seiner pädagogischen Kompetenz, seinen Sprach- und Kulturkenntnissen sowie seiner persönlichen Begeisterung für das Buch und für Bibliotheken. (cm)

Werkbeitrag an Gianin Conrad

Der Werkbeitrag 2024 der Stadt Chur in der Höhe von 10 000 Franken geht an Gianin Conrad für sein Projekt «Sporty Animal». Dieser Beitrag soll ihm ein konzentriertes Arbeiten an einem längerfristigen, kulturellen Projekt ermöglichen.

Für den Werkbeitrag 2024 wurden insgesamt 18 Gesuche eingereicht. Preisträger Gianin Conrad wird sich bei «Sporty Animal» mit dem Fürstenwald auseinandersetzen und sein Tun, fern von klassischen Kunstausstellungen und Galerien, einem heimischen Publikum zugänglich machen. Gianin Conrad hat verschiedene Bezüge zum Fürstenwald und der Stadt Chur. So sagt er laut Mitteilung: «Mein Projekt ist ein Nachdenken über die Bedingungen unseres Körpers. Ich freue mich dank des Werkstipendiums der Stadt Chur nun die Gelegenheit zu haben, mit eigenem Körperinsatz diesen Bedingungen im Fürstenwald nachgehen zu können.» (cm)

 Reformierte Kirche Chur



DA FÜR SIE - AUCH IN DEN SOMMERFERIEN

Wenn die Hitze des Tages drückt und der Schweiß nur so rinnt: In unseren Kirchen ist es erfrischend kühl. Weshalb sich nicht von der Stille umarmen lassen und dabei die einmalige Atmosphäre der Gotteshäuser geniessen? Auftanken mitten im Alltag.

Auch die sonntäglichen Gottesdienste in unseren Kirchen stehen Ihnen offen. Ebenso unser ganz besonderer Sommergottesdienst im Waldhausstall am 7. Juli. Mit Ländlerkapelle und Apéro.

Sie lieben Musik? Dann sollten Sie unsere Orgelkonzerte am 7. Juli und 1. August in der Martinskirche auf keinen Fall verpassen. Etwas weniger klassisch aber ebenso einmalig ist das Konzert von Andreas Aeschlimann anlässlich des «Tschent» am 7. Juli.

Probleme und Sorgen machen leider keine Ferien. Doch darüber reden hilft. Möchten Sie ein Gespräch mit einer unserer Seelsorgerinnen oder einem unserer Seelsorger? Zögern Sie nicht: Unser professionelles Pfarrteam ist für Sie da.

chur-reformiert.ch



HR Giger und seine Verbindung zu Chur in der Stadtgalerie

Die Kulturfachstelle der Stadt Chur hat in der Stadtgalerie eine öffentliche Ausstellung geschaffen, die noch bis zum 11. August Werke von HR Giger zeigt, die eng mit Chur verbunden sind. Sie ist jeweils Mittwoch bis Freitag von 14 bis

18 Uhr, sowie samstags von 10 bis 17 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet und ein Besuchermagnet.

Zu sehen sind in der Stadtgalerie etwa Gigers Atomkinder, die in seinen Jugendjahren entstanden sind und in der Kanti-

zeitung «Sprachrohr» veröffentlicht worden sind. Das dazugehörige Gedicht steht in der Galerie an der Wand und zeigt seine Gedanken zur Gefährlichkeit der Atomkraft, die ihn damals beschäftigten. Die gezeigten Schachtbilder sind laut Begleitheft zur Ausstellung in Erinnerung an seine Kindheit in der Storchengasse entstanden. Ein Fenster im Treppenhaus führte in seiner Fantasie in einen solchen Schacht. Den Holzschnitt Astronaut hat Giger während seiner Ausbildung an der Kunstgewerbeschule geschaffen. Er gehört der Stadt Chur und ist der einzige Abzug, der von diesem verschollenen Druckstock existiert. In den beiden Passagen-Bildern, die zu sehen sind, setzte Giger sich intensiv mit

Geburt, Sexualität und Tod auseinander, wie es im Begleitheft heisst.

Zu sehen ist auch eine Hommage Gigers an New York City, die Giger mit Schablonen und teilweise mit Airbrush geschaffen hat, und die Nubian Queen, eine Bronzeskulptur. Sie ist ein Mikrofonständer, den er für den Frontsänger Jonathan Davis von Korn geschaffen hat.

Die Ausstellung ist öffentlich, sie kann ohne Eintritt besucht werden. Damit möchten die Verantwortlichen allen Churerinnen und Churern den Blick auf diesen berühmten Churer Künstler ermöglichen. Das Begleitheft erklärt und beschreibt in verständlichen Worten, was hier gezeigt wird und welche Geschichten sich hinter der Kunst von HR Giger verbergen. (na)



Blick in die Stadtgalerie, mit dem Mikrostander «Nubian Queen».

Harz im Schiffchen (147)



Rokoko-Weihrauchschiffchen. Werk des Augsburger Meisters Caspar Xaver Stippeldey. Um 1779/81. Foto: Stephan Kölliker

Weihrauch, ein Harz von Balsambaumgewächsen, wird in der katholischen Kirche zur Beweihräucherung des Altars, der Osterkerze oder auch der Gläubigen verwendet. Dazu werden die Weihrauchkügelchen in einem Weihrauchgefäss auf glühende Kohlen gelegt und verbrannt.

Zur Aufbewahrung des kostbaren Harzes dient das Weihrauchschiffchen. Das Exemplar im Churer Domschatzmuseum ist aus Silber getrieben, teils auch

gegossen. Es ist reich mit Muschelwerk und C-förmig geschwungenen Ornamenten verziert; das ist typisch für die Zeit des Rokoko. Das Meisterzeichen des Goldschmieds, CXS, deutet darauf hin, dass das Kunstwerk von Caspar Xaver Stippeldey in Augsburg geschaffen wurde. Das Beschauzeichen deutet auf eine Entstehungszeit zwischen 1779 und 1781 hin. Beschauzeichen sind Stempel, die als Qualitäts-Garantie auf ein handwerkliches Erzeugnis aufgeschlagen wurden. Die Überwachung der Handwerker erfolgte z.B. durch den Zunftvorstand. Das Beschauzeichen der Stadt Augsburg zeigt eine «Pyr», eine Zirbelnuss, die auch im Stadtwappen zu sehen ist. Bei einem Amtswechsel wurden jeweils neue Beschaustempel angefertigt, weshalb die Punzen für die Datierung von Silberobjekten sehr hilfreich sind. (dm)

Das Domschatzmuseum, das Bündner Naturmuseum, das Rätische Museum und das Kunstmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

Erlebniswochen Sommer in den Sportanlagen

Während den Churer Schulferien vom 29. Juni bis 11. August wird im Hallen- und Freibad Obere Au ein vielfältiges Sommerprogramm angeboten. Kinder dürfen sich auf Erlebnismittage mit Wasser- und Wiesenspielen sowie auf Spielnachte freuen. Für Erwachsene werden Schnupperlektionen in Tai Chi & Qi Gong sowie weitere Groupfitness-

Kurse angeboten. Am Nationalfeiertag folgt ein kulinarischer Leckerbissen mit dem 1. August-Brunch im Sportrestaurant und anschliessendem Erlebnisprogramm für Kinder.

Alle Angebote (ausser Brunch) sind im AU DABI-Abo inbegriffen, ansonsten gilt der reguläre Eintrittspreis zur Anlage. (cm) www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt



Es wird ein erlebnisreicher Sommer in den Sportanlagen.

Mit Spargelbegleitung von Chur nach St. Moritz

Text: Susanne Taverna

Eine Genussfahrt mit dem Gourmino der RhB bietet neben Genuss in Teller und Glas tolle Aussichten und interessante Gespräche. Im besten Fall lernt der Geniesser sogar neue Geniesser kennen.

Auf dem Perron in Chur liegt ein roter Teppich: Er führt zum Eingang des Gourmino-Wagens, mit dem heute eine Spargelfahrt in Richtung St. Moritz unternommen wird. Der wunderschöne blaue Wagen ist ausgebucht, weisse Tischdecken und Servietten empfangen die Gäste. Es gibt einige Zweiertische und etliche Vierertische. An den Vierertischen werden Geniesserinnen und Geniesser teilweise gemischt platziert, natürlich gibt es Vierergruppen, die sich anmelden, oft leisten sich aber zwei Personen eine solche Genussfahrt, als Geschenk oder als spezielles Erlebnis. Das bedeutet, dass sie dann mit zwei fremden Personen am Tisch sitzen werden, von Chur bis St. Moritz und natürlich auch von St. Moritz bis zurück nach Chur. Bei dieser Fahrt zeigt sich, dass so eine Mischung super funktioniert. An den Vierertischen wird schon kurz nach der Abfahrt munter diskutiert, während die beiden Kellner den Apéro servieren. Es gibt für jeden eine Flute mit Bündner Schaumwein und dazu ein Spargel-Prosecco-Süppchen im Glas. Der Zug ruckelt an den Mohnfeldern bei Domat/Ems vorbei, während die Gespräche im Zug ebenfalls Fahrt aufnehmen. Kurz nach Reichenau wird die Vorspeise serviert: Blätterteigkissen mit grünem Spargel und Morcheln an einer Riesling-Schaumsuppe. Dazu noch etwas Nüsslisalat. Die Geniesserinnen und Geniesser sind begeistert und während sie sich diese Köstlichkeiten zu Gemüte führen, wird über den Stau auf der A13 diskutiert, der sich vor



Leckere Spargelgerichte und eine tolle Aussicht auf der Fahrt in Richtung St. Moritz geniessen. (Bild RhB/Nicola Pitaro)

den Zugfenster pfingstlich in die Länge zieht. Im Gourmino ziehen die Schlösser des Domleschg in rasantem Tempo an den Fenstern vorbei, vom Ferienstress auf der A13 ist überhaupt nichts zu spüren.

Beine vertreten in St. Moritz

Am Nachbarstisch wird über vergangene und künftige Feriendestinationen gesprochen, zwei Pärchen mit einigem Altersunterschied lernen sich hier gerade kennen. Natürlich wird auch übers Essen gesprochen, es zeigt sich aber, dass nicht un-

bedingt der Spargel das ausschlaggebende Motiv für die Buchung dieser Fahrt war. Das Ambiente, der samstägliche Ausflug ins Oberengadin und der Aufenthalt in St. Moritz waren ebenso grosse Trümpfe fürs Buchen dieses Erlebnisses.

Nach Bergün windet sich der Zug in Richtung Albulatunnel hoch. Die Strasse ist wenig befahren, der Blick in die Berge wunderbar. Kurz vor dem pittoresken Palpuognasee sticht der Gourmino in den Albulatunnel. Die Lämpfli an den Tischen geben ein nettes Ambiente für den

Hauptgang, der die Reiseorte verbindet: Weisscher Churer Spargel mit Engadiner Rohschinken, sowie einer Sauce Hollandaise an Frühlingskräutern und neuen Rosmarin-Kartoffeln. Im Oberengadin liegt der Schnee noch weiter herunter, der Bergfrühling lässt auf sich warten. Das wird auch beim einstündigen Aufenthalt in St. Moritz spürbar: Eine dicke Jacke ist von entscheidendem Vorteil für einen Spaziergang durch den mondänen Ort, der sich in der Zwischensaison ziemlich verlassen zeigt. Aber das stört nicht, nach einer knappen Stunde finden sich die Passagiere bereits wieder auf Gleis 1 ein, und besteigen den Gourmino über den roten Teppich. Souvenirkarten auf dem Teppich gehören da für einige dazu.

Auf der Rückreise sind die Passagiere alle entspannt und geniessen den leckeren Waldbeerenkuchen an Vanilleglacé. Wer noch einen kleinen Schnaps verträgt kommt in den Genuss der Show des Gourminokellners, der die Gläser von weit oben herab mit Williams oder Grappa füllt. Ohne weitere Ablenkungen schweifen die Augen der Geniesserinnen und Geniesser des Öfteren aus dem Fenster in die Ferne und das Albulatal, Solis und das Domleschg bieten frühlingshafte Wiesen, da und dort sogar einen äsenden Hirsch sowie nach Feldis wieder die vom Mohn rot gefärbten Wiesen als Unterhaltung. Nach rund fünf Stunden kommen die Spargelfahrt-Ausflügler wieder in Chur an und sind sich alle einig: Das ist nicht das letzte Mal, dass sie auf so einem Genuss-Ausflug waren.

Vorbereitung für Berufsbildner am BGS



Georg Roth, Studiengangsleiter des Vorbereitungslehrgangs.

Neustart des Vorbereitungslehrgangs zur Eidg. Berufsprüfung: BGS Chur bietet optimale Wege zur Qualifikation als Berufsbildungsfachfrau/Berufsbildungsfachmann

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Chur (BGS) bietet ab September 2024 einen neuen Vorbereitungslehrgang zur Eidg. Berufsprüfung für angehende Berufsbildungsfachfrauen und -männer an.

In einer Zeit, in der die Berufswelt sich ständig weiterentwickelt und Fachkräfte mit Kompetenz gefragt sind denn je, bietet dieser Lehrgang die Gelegenheit für Berufsbildende, die sich in der praktischen Berufsbildung weiterentwickeln möchten.

Der Lehrgang, der berufsbegleitend angeboten wird, umfasst eine breite Palette von Themen, die für die Zukunft in der praktischen Berufsbildung entscheidend sind. Dazu gehören unter anderem Berufspädagogik, Didaktik, Bildungsmarketing und Organisationsentwicklung im Bereich der Berufsbildung. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, von hochqualifizierten Dozenten zu lernen, die über langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Fachexpertise verfügen.

«Wir freuen uns auf den Neustart unseres Vorbereitungslehrgangs für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner», sagt Georg Roth, Studiengangsleiter des Vorbereitungslehrgangs. «Unser Ziel ist es – branchenübergreifend – Kompetenzen weiterzuentwickeln, die bestmögliche Ausbildung zu bieten und Sie auf ihrem Weg zur Berufsbildungsfachfrau beziehungsweise zum Berufsbildungsfachmann zu unterstützen. Wir sind überzeugt, dass dieser Lehrgang Ihnen dabei helfen wird, Ihren An- und Herausforderungen in der Praxis gerecht zu werden und Sie zu mehr Verantwortung im Rahmen der praktischen Ausbildung bei Ihnen im Lehrbetrieb zu befähigen.» (cm)

Weitere Informationen über unseren Lehrgang und die Anmeldung finden Sie auf unserer Website: bgs-chur.ch/lehrgaenge



Das BGS am Bahnhof Chur.

Drei Sängerinnen

Angelika Kauffmann 1741–1807



b•gs

www.bgs-chur.ch

Nachgestellt von **Fachfrauen Betreuung im 3. Lehrjahr** im Rahmen eines Kunstprojekts am BGS

Völlig BÜGAGA: Monats-BÜGA zum halba Priis.

Im Juli erhalten Reisende in Graubünden 50% Rabatt auf das Monats-BÜGA. Für nur 115 Franken in der 2. Klasse und 175 Franken in der 1. Klasse kann man einen ganzen Monat lang den ganzen Kanton erkunden.

Sommerzeit ist Reisezeit – und mit der BÜGA-Sommeraktion reisen Gross und Klein, Einheimische, Zweitheimische und Gäste einen ganzen Monat zum halben Preis durch Graubünden. Sobald der erste Gültigkeitstag des Monats-BÜGA zwischen dem 1. und dem 31. Juli 2024 liegt, profitiert man von der Sommeraktion – und von fast grenzenlosen Möglichkeiten auf Schienen, Strassen und in der Luft. Denn ob Rhätische Bahn, PostAuto, Chur Bus, der Verkehrsbetrieb Davos, die Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis, Engadin Bus oder weitere regionale Transportunternehmen: Das Bündner Generalabonnement, kurz BÜGA, schliesst sie alle mit ein. «Mit dem BÜGA lässt sich Graubündens Vielfalt flexibel und entspannt geniessen. Und während der Sommeraktion sogar zum halben Preis», sagt BÜGA-Geschäftsführerin und RhB-Produktmanagerin Sabrina Meister.

Ein Fahrausweis, unzählige Möglichkeiten

Das BÜGA ist der praktische Fahrausweis für den ganzen Kanton und wird auch von Pendlerinnen und Pendlern sehr geschätzt. Von Thusis an den Ausbildungsplatz nach Landquart oder von Flims zur Arbeit nach Chur: «Das BÜGA rechnet sich schon für kurze Strecken», so Sabrina Meister. Das BÜGA ist aber nicht nur ein Pendel-Abo, sondern auch ein Freizeit-Abo. Nach Feierabend mit dem PostAuto zum Baden an den Heidsee oder am Wochenende mit dem Zug zum

Wandern ins Engadin: Graubünden ist ein wahres Freizeit-Eldorado und mit dem BÜGA erhält man die Freiheit, sich jederzeit überall hinfahren zu lassen. Ein weiterer Spartipp sind die attraktiven Kombinationsmöglichkeiten für Familien und Paare: Mehr BÜGAs pro Haushalt heisst mehr sparen.

Grenzenlose Mobilität in Graubünden und darüber hinaus

Mit dem BÜGA hat man auch in den angrenzenden Regionen freie Fahrt. Es gilt nicht nur in Graubünden, sondern auch für Fahrten nach Sargans, Bellinzona,

Mals und Livigno, von Maienfeld nach Balzers und über den Splügenpass bis nach Chiavenna. Auch der Ausflug auf der Albula- und Berninalinie durch das UNESCO Welterbe RhB bis ins italienische Tirano ist möglich. Ebenso die Weiterfahrt mit dem Bernina Express-Bus nach Lugano oder mit dem Postauto ins Val Müstair und weiter durch den Nationalpark nach Zernez.

Mit der BÜGAilen Aktion würkli spara

«Der Sommer ist ideal, um die Vorzüge Graubündens zu erleben – und das BÜGA bietet die

Flexibilität und Freiheit, unseren schönen Kanton nach Herzenslust zu erkunden. Die Fahrgäste sollen erleben, wie clever der öffentliche Verkehr in Graubünden vernetzt ist, wie vielfältig das Angebot ist, wie flexibel und komfortabel man mit dem ÖV unterwegs ist. Und die Möglichkeit, im Juli zum halben Preis zu reisen, macht das Angebot noch attraktiver.», erklärt Sabrina Meister. «Das BÜGA ist mehr als ein Ticket. Wer jetzt ein Monats-BÜGA löst, erhält einen Schlüssel zu den Schönheiten unseres Kantons. Und das mit 50% Rabatt.»



Völlig BÜGGAGA.

Im Juli einen Monat lang Graubünden geniessen
und von 50 % Rabatt profitieren.

Jetzt Monats-BÜGA kaufe und spare:
invia.ch/rabatt



invia – gemeinsam unterwegs.

graubünden